

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/ULV/13. ULV-Ausschuss



Protokoll

**13. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem Teil
am Mittwoch, 21.06.2017 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 19:08 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Karin Stanuch (TOP 1-6), Norbert Neugebauer

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena
Lechner, Martin
Müller, Alexander anwesend bis 17:36 Uhr
Schmidt, Arnold
Vodermair, Manfred
Wieser, Bernhard

SPD-Fraktion

Bittner, Ursula anwesend bis 18:38 Uhr
Glaser, Renate Dr. anwesend bis 19:04 Uhr
Poschenrieder, Bianka

GRÜNE-Fraktion

Goldner, Philipp
Kirchlechner, Melanie

Freie Wähler-Fraktion

Ossenstetter, Simon

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Theurich, Hagen

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Hilger, Franziska vertreten durch Herrn Alexander Müller
Riedl, Johann vertreten durch Herrn Bernhard Wieser

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke vertreten durch Frau Melanie Kirchlechner

Freie Wähler-Fraktion

Maurer, Ludwig

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch, Norbert Neugebauer
Schriftführer

Inhalt:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Aktionsprogramm 2030; Sachstand und weiteres Procedere: geplante Regional-konferenz
Vorlage: 2017/2898
- TOP 4 Aktionsprogramm 2030, Zuschussantrag der Projektgruppe `Landkreis Ebersberg - Modellregion für flächendeckendes Carsharing`
Vorlage: 2017/2900
- TOP 5 Beschleunigter Ausbau der Flughafentangente Ost (FTO) bis zur A 94;
Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.05.2017
Vorlage: 2017/2886
- TOP 6 Fahrradfreundlicher Landkreis; Radwegeplanung 2030
Vorlage: 2017/2896
- TOP 7 Elektromobilitätskonzept Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2017/2901
- TOP 8 Meilensteinplanung zur Energiewende
Vorlage: 2017/2847
- TOP 9 Energieagentur Ebersberg, Beteiligung des Landkreises München
Vorlage: 2017/2902
- TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 11 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 11.1 Information zum Stadtradeln im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2017/2907
- TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 13 Anfragen

Öffentlicher Teil

| | |
|-------|---|
| TOP 1 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung |
|-------|---|

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des ULV-Ausschusses am 15.03.2017 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

| | |
|-------|-------------------------------|
| TOP 2 | Bürgerinnen und Bürger fragen |
|-------|-------------------------------|

Keine

| | |
|-------|---|
| TOP 3 | Aktionsprogramm 2030; Sachstand und weiteres Procedere: geplante Regional-konferenz |
|-------|---|

2017/2898

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 15.03.2017, TOP 4 ö

An der Beratung nimmt teil:

Augustinus Meusel, Wirtschaftsförderer

Der Landrat begrüßt den Wirtschaftsförderer Herrn Meusel zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihm das Wort.

Herr Meusel teilt mit, dass Herr Karg von BAUM Consult an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen könne und entschuldigt seine Abwesenheit.

Er stellt den Sachstand zum Aktionsprogramm 2030 unter Verwendung einer Präsentation vor (Anlage 1 zum Protokoll).

Wortmeldungen gibt es keine.

| | |
|-------|---|
| TOP 4 | Aktionsprogramm 2030, Zuschussantrag der Projektgruppe `Landkreis Ebersberg - Modellregion für flächendeckendes Carsharing` |
|-------|---|

2017/2900

WR

An der Beratung nehmen teil:

Klaus Breindl, Sprecher der PG „Landkreis Ebersberg-Modellregion für flächendeckendes Carsharing“
Augustinus Meusel, Wirtschaftsförderer

Der Landrat begrüßt Herrn Breindl und führt in den Sachverhalt ein.

Er berichtet, dass er zusammen mit Herrn Breindl im Februar 2017 auf einer bundesweiten Carsharing-Konferenz referiert habe. Bisher werde Carsharing hauptsächlich in Großstädten angeboten.

Im Landkreis würde bisher in acht Gemeinden ein Carsharing angeboten und das Projekt soll noch weiter ausgebaut werden. Das Landratsamt Ebersberg nehme ebenfalls am Carsharing teil und nutze einen PKW der Grafinger Autoteiler (GAT) als Dienstwagen. Carsharing sei auch im Interesse der angestrebten Energiewende und werde v.a. durch gutes ehrenamtliches Engagement betrieben.

Herr Meusel fügt hinzu, dass das Modellprojekt im Zuge des Mobilitätskonzepts im Jahr 2012 beschlossen worden sei. Um dieses weiter vorantreiben zu können, sei nun eine finanzielle Förderung für personelle Unterstützung notwendig.

Herr Breindl geht auf drei Punkte des Antrages gemäß der Sitzungsvorlage näher ein. Er führt an, dass das Carsharing-Modell im Zuge des vom ULV-Ausschuss beschlossenen Mobilitätskonzepts entstanden sei. Die Projektgruppe beantrage nun einen Zuschuss von 7.500 € für den Carsharing-Trägerverein e.V., um die Arbeit in einem sinnvollen Rahmen weiterführen zu können. Anträge zu anderweitigen Fördermitteln seien bisher leider nicht zielführend gewesen.

Mit der personellen Unterstützung sollen auch keinesfalls die einzelnen Carsharing-Vereine wirtschaftlich gefördert werden. Hierbei gehe es ausschließlich darum, das Projekt in den einzelnen Orten u.a. durch Marketing, Vernetzung und Synergien erfolgreich umsetzen zu können.

Mit dem Zuschuss soll eine 450 €-Kraft vom Trägerverein eingestellt werden, die nicht zum ehrenamtlichen Personenkreis gehöre, um auch einen entsprechenden Mehreffekt erzielen zu können.

KR Alexander Müller begrüßt das Carsharing-Modell, allerdings handle es sich hierbei erneut um eine freiwillige Leistung des Landkreises und er möchte daher wissen, wie viele Bürger das Carsharing nutzen würden und für welche Fahrten (Arbeit/privat). Welche Einkommensgruppen nehmen teil und könnten die Nutzer alternativ mehr Gebühren bezahlen, indem sie sich ja ggf. ein eigenes Auto bzw. einen Zweitwagen ersparen könnten. Ferner bestünde die Gefahr der Wettbewerbsverzerrung zu gewerblichen Anbietern wie Taxis oder Leihwagenfirmen. Fördergelder zur Anschaffung von E-Autos könne er eher unterstützen.

KR Martin Lechner sieht in dem Zuschuss keinesfalls eine Förderung einzelner Nutzer, sondern dass die Vereine u.a. besser zusammenarbeiten können. Eine Unterstützung zur Anschaffung von E-Autos könne er sich aber ebenfalls vorstellen.

KR Philipp Goldner meldet sich zu Wort, dass mit Carsharing, durch viele Studien belegt, eindeutig weniger Kilometer gefahren und auch weniger Parkplätze in den Gemeinden benötigt werden würden. Bündnis 90/Die Grünen werde dem Antrag zustimmen.

Herr Breindl bestätigt, dass mit Carsharing sowohl der fließende als auch der ruhende Verkehr reduziert werde. Eine Studie in der Schweiz habe u.a. ergeben, dass jährlich pro Carsharing-Nutzer 290kg CO₂ eingespart werden würden. Zudem merkt er an, dass die Vereine keine Gewinnerzielung hätten und auch gut wirtschaften würden. Eine Konkurrenz zu gewerblichen Unternehmen bestünde daher nicht. Mit Carsharing könne ferner der einzelne Mobilitätsbedarf abgedeckt werden (kleines oder großes Auto, Lieferwagen, Anhänger etc.). Das Angebot von E-Autos käme sehr teuer und diese seien auch nicht immer praktikabel. Eine Kombination mit den alltäglichen Autos wäre allerdings vorstellbar.

Derzeit, teilt Herr Breindl weiter mit, würde 1 % der Bevölkerung im Landkreis quer durch alle Altersklassen, Familienkonstellationen und Gehaltsstufen Carsharing nutzen.

KRin Magdalena Föstl könnte sich eine Anschubfinanzierung begrenzt auf drei Jahre vorstellen mit der Aussicht, evtl. dann die Anschaffung von E-Autos zu fördern.

KRin Melanie Kirchlechner meldet sich zu Wort, dass im Vergleich zu den Kosten bei der Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes (mind. 5.000 €, exklusive Unterhalt) die Förderung ein wirklich geringfügiger Betrag sei. Ferner würde ein Carsharing-PKW sieben private Autos ersetzen und die Nutzung durch die Mitglieder würde gezielter und geplanter erfolgen.

KRin Bianka Poschenrieder begrüßt die stärkere Vernetzung unter den Carsharing-Anbietern. Sie schlägt vor, sich mit dem Modell der Stadt München auseinanderzusetzen. Dort würde Carsharing direkt an den S-Bahnhöfen angeboten und die PKW-Buchung könne gleichzeitig mit dem Bahnticket erfolgen.

Der Landrat teilt mit, dass der Bundestag nun ein Gesetz verabschiedet habe, das die Ausweisung für Carsharing-Stellplätze rechtlich ermögliche.

Herr Breindl antwortet auf Nachfrage, dass eine Förderung über fünf Jahre perspektivisch besser sei, um auch Personal mit entsprechendem Fachwissen einstellen zu können.

Der Landrat formuliert einen neuen Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Landkreis Ebersberg gewährt dem Carsharing Trägerverein als freiwillige Leistung ab dem Jahr 2018 befristet zunächst bis Ende 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 7.500 €. Bis dahin sollte der Aufbau eines Systems gelingen, das von den Nutzern getragen wird.**
- 2. Bis Mitte 2020 ist dem ULV-Ausschuss ein Bericht vorzulegen, auf dessen Basis entschieden werden soll, ob die Förderung verlängert oder umstrukturiert werden soll.**



einstimmig angenommen

| | |
|-------|---|
| TOP 5 | Beschleunigter Ausbau der Flughafentangente Ost (FTO) bis zur A 94; Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.05.2017 |
|-------|---|

2017/2886

BL/014

Der Landrat verweist zu diesem Thema auf die versandte Sitzungsvorlage und erteilt KR Alexander Müller als Vertreter der CSU-FDP-Fraktion das Wort.

KR Alexander Müller fasst die wesentlichen Punkte des Antrages zusammen.

KR Philipp Goldner meldet sich zu Wort, dass Bündnis 90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Ferner sei der Antrag obsolet, da bereits ein entsprechendes Schreiben an Staatsminister Joachim Herrmann erfolgt sei. Er führt u.a. auch an, dass der Verkehr im Norden der FTO doppelt so hoch sei, als der im südlichen, landkreiseigenen Teil der FTO. Selbst im Ebersberger Forst gäbe es weit mehr Verkehr. Zudem würde eine ausgebaut FTO die Anzahl der mautflüchtigen LKWs nur erhöhen. Viel sinnvoller sei es, das Bahnprojekt Erdinger Ringschluss voranzutreiben.

KRin Ursula Bittner weist daraufhin, dass der Erdinger Ringschluss auf jeden Fall wichtig sei. Dieses Projekt sollte allerdings nicht mit den Problemen auf der FTO vermischt werden. Ein 4-spuriger Ausbau der FTO komme für sie nicht in Frage, einem 3-spurig wechselnden Ausbau könne sie hingegen zustimmen.

Der Landrat bemerkt, dass Grundlagen für alle Infrastrukturen geschaffen werden müssen, um all die verschiedenen Nutzer zu versorgen. Dies betreffe somit nicht nur den öffentlichen Nahverkehr, sondern auch den Ausbau der Straßen.

KR Alexander Müller wendet ein, dass für das Problem der Mautflüchtige der Bundesgesetzgeber gefordert sei. In Bezug auf die FTO sollte mind. ein 3-spuriger Ausbau angestrebt werden. Teilweise hänge die genaue Ausführung auch von den vorhandenen Brückenkonstruktionen ab. Der Straßenbauer sollte dort entsprechend sinnvoll nach den vorhandenen Möglichkeiten über den Ausbau entscheiden können.

KR Martin Lechner spricht sich ebenfalls für den Kompromiss eines 3-spurigen Ausbaus aus. Vorrangig sei, mit dem Ausbau die Verkehrssicherheit der FTO zu verbessern.

KR Bernhard Wieser sieht das Gefahrenpotenzial v.a. durch riskante Überholvorgänge und die kurzen Einfädelspuren. Er schlägt vor, daran zu appellieren, die Länge der Spuren zu verdoppeln, wenn nicht sogar zu verdreifachen.

KRin Melanie Kirchlechner ist der Ansicht, dass der Ausbau von Straßen die Probleme des Verkehrsaufkommens nicht lösen werde. Eine Reduzierung des Autoverkehrs halte sie z.B. für sinnvoller, als immer mehr Straßen auszubauen.

KRin Dr. Renate Glaser teilt mit, dass sie dem Antrag der CSU-FDP-Fraktion nicht zustimmen werde. Allerdings würde sie eine durchgängige 80km/h-Beschränkung einschließlich Überholverbot begrüßen.

Der Landrat formuliert aufgrund der Beratung einen neuen Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Kreistag schließt sich der Positionierung der IHK-Regionalausschüsse Erding-Freising und Ebersberg vom 07.02.2017 bzw. 16.03.2017 an.**
- 2. Der Landrat wird beauftragt, gegenüber der Obersten Baubehörde den Wunsch zum beschleunigten, mindestens dreistreifigen Ausbau der Flughafentangente Ost (FTO) bis zur A 94 inklusive der deutlichen Verlängerungen der Einfädelspuren heranzutragen und die große Bedeutung des Verkehrsprojekts für die Bevölkerung und die Unternehmen aus dem Landkreis Ebersberg hervorzuheben.**
- 3. Dem Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 02.05.2017 ist damit vollinhaltlich entsprochen.**



angenommen

gegen 4 Stimmen

| | |
|--------------|---|
| TOP 6 | Fahrradfreundlicher Landkreis; Radwegeplanung 2030 |
|--------------|---|

2017/2896

Vorberatung

An der Beratung nehmen teil:

16/631-1/1

ULV-Ausschuss 20.07.2016, TOP 4 ö

Johannes Dirscherl, Sachgebietsleiter Abfallwirtschaft, Kreisstraßen

Werner Hötzel, Sachgebiet Abfallwirtschaft, Kreisstraßen

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung Zentrales und Bildung

Augustinus Meusel, Wirtschaftsförderer

Norbert Neugebauer, Sachgebietsleiter Büro Landrat

Der Landrat begrüßt Herrn Dirscherl und Herrn Hötzel vom Sachgebiet Abfallwirtschaft, Kreisstraßen.

Er teilt mit, dass in dieser Sitzung alle bisherigen Anträge und Vorschläge zum Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis aufgezeigt und insgesamt der Radwegeplanung zukünftig mehr Gewichtung gegeben werden solle.

Herr Hötzel stellt die einzelnen Projekte anhand einer Präsentation vor (Anlage 2 zum Protokoll).

Zu den Fragen aus dem Gremium ergänzt Herr Dirscherl, dass außerhalb von geschlossenen Ortschaften ein Hochboard als Radweg aufgrund der höheren Geschwindigkeiten der Autos nicht immer möglich sei. Ferner müssten entsprechende Abstandsflächen eingehalten werden. Er bestätigt, dass bei der Westumfahrung Schwaberwegen ein Radweg bei den Planungen vorgesehen sei.

KRin Dr. Renate Glaser bittet, die geplante Radrundfahrt der Kreisräte rechtzeitig zu terminieren und die Teilnahme der Mitglieder des ULV-Ausschusses zu berücksichtigen.

KR Alexander Müller möchte dazu auch eingeladen werden. Er schlägt vor, ein konkretes Ziel, z.B. eine Umsetzung von 10 km Radweg/Jahr, festzulegen.

Frau Keller weist daraufhin, dass gesetzte Ziele auch realistisch umsetzbar sein sollten, auch im Hinblick auf den Grunderwerb durch die Gemeinden und die Ressourcen der Verwaltung.

Der Landrat befürwortet im ersten Schritt eine Priorisierung der einzelnen Projekte im Herbst 2017 und in der Folge erst konkrete Ziele zu beschließen.

KR Philipp Goldner ist es wichtig, dass der erste schnelle Radweg nach München vorangetrieben werde. Der Landrat teilt dazu mit, dass der Prozess am Laufen sei.

KRin Melanie Kirchlechner schließt sich dem Vorschlag von KR Alexander Müller an. Eine Priorisierung der Projekte müsse allerdings auf alle Fälle vorab erfolgen.

KRin Dr. Renate Glaser gefällt, dass die Radwegeplanung nun einen höheren Stellenwert im Straßenbauprogramm erhalten soll. Sie bittet, im Zuge der Konkretisierung der Radwege eine Gegenüberstellung von Straßenbau und Radwege mit Zahlen zu hinterlegen, um den „höheren Stellenwert“ aufzuzeigen. Frau Keller meint dazu, dass die Verwaltung dies noch nicht darstellen könne, da es sich um einen längeren Prozess handle.

KR Bernhard Wieser meldet sich zu Wort, dass wassergebundene Radwegedecken ausreichend sein sollten. Ferner sei es wichtig, dass am Ende von (Radwegen an der Landkreisgrenze) auch die Weiterführung ausgeschildert werde. Herr Dirscherl äußert sich dazu insoweit, dass dies im Radwegekonzept bedacht worden sei.

KR Martin Lechner bittet, im ULV-Ausschuss im Herbst 2017 aufzuzeigen, wieviel ein Kilometer Radweg je nach Bodenbelag kosten würde. Zu seinen weiteren Fragen antwortet Herr Meusel, dass die Qualitätssicherung der Radwege mit dem ADFC abgeklärt sei. Ortsbeauftragte würden ein bis zweimal im Jahr die Oberflächenbeläge und Beschilderungen überprüfen und die Ergebnisse entsprechend an den RTR zurückmelden.

Der Landrat lässt über den während der Sitzung geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Herr Neugebauer informiert passend zum Thema über die Aktion „STADTRADELN“ (s. TOP 11.1)

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Weiterentwicklung der Radwegeplanung 2030 hin zu einem fahrradfreundlichen Landkreis wird grundsätzlich zugestimmt. Die Radwegeplanung soll künftig auch im Straßenbauprogramm einen höheren Stellenwert erhalten, der im weiteren Prozess noch präzisiert werden muss (z.B. „10 km zusätzliche Radwege pro Jahr“).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu konkretisieren und eine Umsetzungsplanung zu erarbeiten. Hierbei sollen auch weitere Vorschläge u.a. der Gemeinden eingearbeitet und eine Priorisierung vorgeschlagen werden. Der „Runde Tisch Radwege“ (RTR) und der ADFC sollen in den Prozess eingebunden werden.
3. Dem ULV-Ausschuss ist in der Herbstsitzung 2017 wieder zu berichten.



einstimmig angenommen

| | |
|-------|--|
| TOP 7 | Elektromobilitätskonzept Landkreis Ebersberg |
|-------|--|

2017/2901

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 15.03.2014, TOP 8 ö

An der Beratung nimmt teil:

Augustinus Meusel, Wirtschaftsförderer

Der Landrat lässt mit Einverständnis des Gremiums TOP 8 vor TOP 7 behandeln.

Herr Meusel trägt den Sachverhalt entsprechend der versandten Sitzungsvorlage vor. Ergänzend erklärte er, dass

- die Ausschreibung voraussichtlich im Oktober d.J. erfolgen werde
- der Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im zuständigen LSV-Ausschuss behandelt werde.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Für den Landkreis Ebersberg wird ein Elektromobilitätskonzept gemäß der beantragten Bundesförderung erstellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung vorzubereiten und im Anschluss den Auftrag zu erteilen.
3. Dem ULV-Ausschuss wird regelmäßig über den Projektfortschritt berichtet.



einstimmig angenommen

| | |
|-------|-------------------------------------|
| TOP 8 | Meilensteinplanung zur Energiewende |
|-------|-------------------------------------|

2017/2847

Vorberatung

Kreistag am 27.04.2015, TOP 10 ö

ULV-Ausschuss am 28.09.2016, TOP 6 ö

An der Beratung nimmt teil:

Hans Gröbmayer, Klimaschutzmanager

Der Landrat begrüßt den Klimaschutzmanager Herrn Gröbmayer und erteilt ihm das Wort. Herr Gröbmayer berichtet mittels einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Herr Neugebauer übernimmt ab 17:55 Uhr die Protokollführung.

In der anschließenden Aussprache gibt es folgende Beiträge:

- KR Lechner stellt fest, dass die Energiewende keinen Rückhalt in der Bundes- und Landespolitik mehr habe. In 2007/08 hätte große Euphorie bei den Kommunen im Wärmemarkt geherrscht, jetzt sei dort die Luft raus. Wenn die Ziele des Klimaschutzmanagements auch nur im Ansatz erreicht werden sollen, dann müsse es eine Resolution im Kreistag geben und der Landkreis müsse mit gutem Beispiel vorangehen.
- KRin Poschenrieder wendet ein, dass wir nicht davon ausgehen könnten, dass Privathaushalte derart viele PV- und Solarthermie-Anlagen errichten würden, vielmehr müssten mehr Windräder errichtet werden. Vom Landkreis erhoffe sie ordentliche finanzielle Unterstützung.
- KR Wieser fordert, dass bei Baugenehmigungen künftig auf die Klimafolgen geachtet werden müsse. Der Baustoff Holz müsse stärker in den Mittelpunkt gestellt werden, der derzeitige Zuwachs beim Holz sei gewaltig.
- KR Goldner schlägt vor, die Bauleitlinien des Landkreises als Empfehlung auch in die Gemeindeparlamente zu bringen.
- KR Theurich bemerkt, dass das Thema Klima sehr emotional behandelt werde. Es müssten Anreize geschaffen werden, keinesfalls dürfe der Klimaschutz übergestülpt werden.
- KRin Kirchlechner schlägt vor, bei Entscheidungen jedweder Art regelmäßig an unsere Klimaschutzziele zu erinnern, es müssten dafür Mechanismen eingerichtet werden.

In diesem Zusammenhang geht der Landrat auf den jüngsten ESZ-Artikel wegen möglicher Windräder im Ebersberger Forst ein. Er erklärte, dort bestehe schon seit den 60er Jahren ein Landschaftsschutzgebiet (LSG), das in den 80er Jahren bestätigt worden sei. Die Regierung von Oberbayern sehe keinen Weg, dort im Weg der Erlaubnis bzw. Befreiung eine Genehmigung für die Windräder zu bewirken. Vielmehr müsse das LSG zoniert werden, für diese Änderung der LSG-Verordnung sei der Landkreis, sprich der Kreistag zuständig. Der Naturschutzbeirat habe sich in dieser Angelegenheit bereits positiv geäußert, auch er stehe der Sache aufgeschlossen gegenüber, weil der Eingriff ins Wasserschutzgebiet geregelt werden könne, die 10-H-Regelung eingehalten sei, und die Flugsicherung kein Problem mehr darstelle.

Der Landrat führt weiter aus, dass gerade Grundlagen ermittelt würden, wie die artenschutzrechtlichen Prüfungen und die Umweltverträglichkeitsprüfung ausgeführt werden müssten. Er sei der Ansicht, dass eine Schutzgebiets-Änderung erst nach Prüfung der Flora und Fauna erfolgen könne, theoretisch müsse der ganze Forst (außerhalb der FFH-Gebiete und der 10-H-Flächen) untersucht werden, wo überall Windenergie-Anlagen (WEA) errichtet werden könnten. Selbstverständlich würden dabei die Vorgaben der Bayer. Staatsforstverwaltung berücksichtigt. Abschließend stellt der Landrat fest, dass seiner Meinung nach fünf WEA weder den Forst als Ganzes noch das LSG in Frage stellen würden.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:****Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

Die in der Präsentation des Klimaschutzmanagers genannten Meilensteine (Anlage 3 zum Protokoll) werden als zielführend angesehen. Die Energieagentur soll diese weiterverfolgen.

**einstimmig angenommen**

| | |
|-------|---|
| TOP 9 | Energieagentur Ebersberg, Beteiligung des Landkreises München |
|-------|---|

2017/2902

Vorberatung

An der Beratung nimmt teil:

ULV-Ausschuss am 15.03.2017, TOP 6 ö

Hans Gröbmayer, Klimaschutzmanager

Der Landrat führt in das Thema ein und berichtet, dass die Motivation des Landkreises München sei, von den guten Erfahrungen unserer Energieagentur zu profitieren. Das Landratsamt München sei auf alle unsere Vorschläge eingegangen. Wir würden mit München gut aufgestellt sein für künftige Anforderungen, die Energiewende mache nicht an den Grenzen eines Landkreises halt.

Herr Gröbmayer präsentiert beiliegende Folien (Anlage 4 zum Protokoll).

KR Martin Lechner stellt fest, dass

- das Ansinnen des Landkreises München eine große Anerkennung für den Landrat und die Energieagentur sei
- eine dann breitere Aufstellung größere Möglichkeiten für die Arbeit der Energieagentur biete.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:****Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

1. **Dem Aufsichtsrat der Energieagentur wird vorgeschlagen, der Zusammenarbeit mit folgenden Eckpunkten zuzustimmen:**
 - **zwei gleichberechtigte Gesellschafter**
 - **gleiche Anzahl von Aufsichtsräten**
 - **Der Landrat des Landkreises Ebersberg bleibt auf Dauer Aufsichtsratsvorsitzender**
 - **Name: „Energieagentur Ebersberg München“ mit bisherigem Logo**
 - **Anteilsverkauf durch Kapitalerhöhung**
 - **50 % des Wertes der Energieagentur Ebersberg werden zum Zeitpunkt der Beteiligung in die liquide Masse der Energieagentur Ebersberg München eingebracht**
 - **Jahresergebnis der Energieagentur wird disquotal nach dem Einwohner-schlüssel aufgeteilt**
 - **ein Geschäftsführer, von beiden Gesellschaftern gemeinsam bestimmt**
 - **Stellvertretender Gesellschafter wird baldmöglichst eingestellt**

- **Personalaufbau und -eingliederung werden vom Geschäftsführer bestimmt**
- **Ausstiegsoption wird erarbeitet, die ein Fortbestehen der Energieagentur Ebersberg gewährleistet**
- **Vorlaufkosten: Aufwand durch Dritte: Landkreis München
Stundenaufwand der Energieagentur Ebersberg:
Landkreis Ebersberg**

2. Der Kreistag sieht die geplante Beteiligung des Landkreises München an der dann künftigen Energieagentur Ebersberg München als einen zukunftsfähigen Weg an und stimmt einer gemeinsamen Energieagentur Ebersberg München zu.



einstimmig angenommen

| | |
|--------|-----------------------------------|
| TOP 10 | Bekanntgabe von Eilentscheidungen |
|--------|-----------------------------------|

Keine

| | |
|--------|--------------------------------|
| TOP 11 | Informationen und Bekanntgaben |
|--------|--------------------------------|

An der Beratung nimmt teil: Augustinus Meusel, Wirtschaftsförderer

Herr Meusel stellt den Flyer des Landkreises zum Energiepreis 2017 vor und appelliert an die Mitglieder des Ausschusses, die Idee und die Ausschreibung zu verbreiten.

| | |
|----------|--|
| TOP 11.1 | Information zum Stadtradeln im Landkreis Ebersberg |
|----------|--|

2017/2907

An der Beratung nimmt teil: Norbert Neugebauer, Sachgebietsleiter Büro Landrat

Herr Neugebauer ruft zur Teilnahme an der landkreisweiten Aktion STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima vom 01.07. bis 21.07.2017 auf. Er teilt mit, dass die Kreisräte sich dem Team Landratsamt Ebersberg anschließen können.

Der Flyer mit weiteren Informationen liegt zur Mitnahme auf bzw. wurde mit der Sitzungsvorlage versandt.

| | |
|--------|---|
| TOP 12 | Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung |
|--------|---|

Keine

| | |
|--------|----------|
| TOP 13 | Anfragen |
|--------|----------|

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 19:08 Uhr. Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte liegen nicht vor.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Protokollanlage 1 zu TOP 3 ö; ULV 21.06.2017



LANDKREIS
EBERSBERG



B.A.U.M.



regional management
für den Landkreis Ebersberg



WEITERENTWICKLUNG DES AKTIONSPROGRAMMS EBE 2030

1



LANDKREIS
EBERSBERG



B.A.U.M.



regional management
für den Landkreis Ebersberg

Bisheriges und weiteres Vorgehen

- ✓ Festlegung des Aufbaus und des Duktus mit dem Regionalbeirat
- ✓ Formulierung von Zielen und Leitlinien (=Leitbild) in der Steuerungs- / Redaktionsgruppe, Abstimmung mit dem Regionalbeirat
- ✓ Festlegung auf Art der Grafik und Beauftragung für 15 Bilder
- ✓ Hearing von Fachstellen und Experten zu den Entwürfen
- ✓ Finalisierung des Entwurfs des Leitbilds inkl. der Bilder
- ✓ Durchführen einer Online-Umfrage zu den vorgeschlagenen Projekten und Maßnahmen (zwischen 7.11. und 9.12.2016)
- ✓ Auswertung der Befragung und Entwurf erster konkreter Projekte
- ✓ Finale Abstimmung des Leitbilds und Diskussion erster Projekte im Regionalbeirat
- ✓ Weiterentwicklung der Projektvorschläge in der Redaktionsgruppe
- Vorstellung des Leitbilds und Weiterentwicklung der Leitprojekte in einer Regionalkonferenz
- Finale Bearbeitung in der Redaktionsgruppe
- Vorstellung im Regionalbeirat
- Beschluss im Kreistag

2

AP 2030 – Die Handlungsfelder



1. Der Landkreis Ebersberg
2. Bürgerschaftliches Engagement
3. Zusammen Leben
4. Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten
5. Regionale Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen
6. Gesundheitliche Versorgung
7. Tourismus und Naherholung
8. Digitale Gesellschaft
9. Mobilität
10. Nachhaltige Siedlungsentwicklung
11. Natur und Landschaft
12. Nachhaltige Landwirtschaft
13. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
14. Kulturelles Leben
15. Bildung und Lebenslanges Lernen

3

Aktuelle Liste der Leitprojekte

1. Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt fördern
2. Modellprojekt zur Armut: Helfen und helfen lassen
3. Landkreisweite Integrations- und Ausbildungsmaßnahmen für Flüchtlinge und Migranten
4. Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit
5. Eine Agora für das Zusammenleben
6. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
7. Kennzeichnungssystem für regionale, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (integrieren in 16)
8. Bewegung im Landkreis Ebersberg (in RB und RK weiter zu bearbeiten)
9. Freizeitführer mit Landkreiskarte
10. Nachhaltige Digitalisierung im Landkreis
11. Vernetzte Mobilität
12. Nachhaltiges Flächenmanagement in den Gemeinden
13. Gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungskonzept
14. Informations- und Bildungskampagne zum Wert von Natur und Landschaft
15. Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft
16. Bewusstseinsbildung zum Wert von Lebensmitteln
17. Aufbau eines Effizienznetzwerks für Betriebe
18. Modellprojekt intelligente Energiesysteme
19. Marketing-Verbund für alle Kulturschaffenden
20. Festival der Kulturen
21. Gemeinschaftsfinanziertes Kulturticket für Einkommensschwache

Die Arbeit im Regionalbeirat

| Zeitraum | Arbeitsgruppe | Projekt |
|-------------|----------------------------------|---|
| 17:00-18:00 | AG1: Zukunftstechnologien | Nachhaltige Digitalisierung im Landkreis Vernetzte Mobilität |
| 17:00-18:00 | AG2: Leben im Landkreis | Gesunde Bewegung im Landkreis Ebersberg Freizeitführer mit Landkreiskarte Schaffung von bezahlbarem Wohnraum |
| 18:00-19:00 | AG3: Kultur | Marketing-Verbund für alle Kulturschaffenden Festival der Kulturen Gemeinschaftsfinanziertes Kulturticket für Einkommensschwache |
| 18:00-19:00 | AG4: Siedlung, Natur, Landschaft | Nachhaltiges Flächenmanagement in den Gemeinden Gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungs-konzept Informations- und Bildungskampagne zum Wert von Natur und Landschaft Management der Ausgleichsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft |

5

Die Arbeit im Regionalbeirat

Aktionsprogramm 2015 – 2030 | Die Projekte, Entwurf vom 22.5.2017

| Zeitraum | Ziele und Ergebnisse | Vorgehen |
|-------------|----------------------|----------|
| 19:30-20:30 | | |
| 20:30-21:30 | Prozess Einblicke | |
| 19:30-21:30 | Struktur schaffen! | |

Projekt intelligente Energiesysteme

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten
Mit der geplanten Einführung von Smart Metern erhalten viele Stromverbraucher nicht nur digitale Messgeräte (Sensoren), sondern auch Geräte mittels deren Verbrauchsanlagen, Speicher und Erzeuger intelligenter gesteuert werden können (Akteure). Auch im Wohnbereich kann mittels Raumwärmefühlern der Bedarf an zuzuführender Wärme ermittelt und die Heizung entsprechend geregelt werden. Mit den Methoden der Digitalisierung können solche Einzelbausteine von Sensoren vernetzt und das energetische Gesamtsystem im Hinblick auf Effizienz und Klimaschutz optimiert werden.

Ziele dieses Projekts sollen die aktuellsten technologischen Lösungen für Sensoren und Aktoren ermitteln und im Landkreis etabliert werden. Unter wissenschaftlicher Begleitung sollen nicht nur die technischen Potenziale, sondern auch Fragen der Akzeptanz seitens der Verbraucher eruiert werden.

Erarbeitung eines Konzepts für das Modellvorhaben und Gewinnung von Partnern
Erhebung von Fördermitteln
Einführung des Vorhabens unter umfassender, motivierender Berichterstattung
Erhebung von Handlungsmöglichkeiten für Fernwärme und andere Akteure im Landkreis
Ausstellung "Starkstrom, Naturlandhaus, Licht, Mobilität in der Region"

Vorbereitung der Projektumsetzung
 Erhebung von Be...

Leitprojektgruppen Carsharing, Energieende und Mobilität, Digitalisierung, Mobilitätsforum;
Energieagentur / Energiegenossenschaft; MVV; Betreiber Regionalbuslinien

2018 - 2020

6

Konzept Regionalkonferenz

| | | Hinweise |
|-------------|--|----------|
| Termin, Ort | 26. Januar 2018 BFW oder Sparkasse oder Realschule Poing | |
| Teilnehmer | Kreisräte, Bürgermeister, Regionalbeirat VertreterInnen der Fachstellen und Experten | |
| Ziel | finale Inputs zum Leitbild (hier nicht Finanzierung) verwertbare Inputs zur Fertigstellung der Leitprojekte | |
| Agenda | <ul style="list-style-type: none"> • Aufruf des Landrats (15 min) • Promenade zum Leitbild (Zettel an die Texte...) (45 min) • Motivationsimpuls zur Umsetzung, Aktivierung, ... (15 min) ??? • Projektbearbeitung in Arbeitsgruppen á la World-Cafe (2-2,5h) • Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion sich etwa ergebender besonders relevanter Aspekte: Podium der GruppenleiterInnen (max. 60 min) • Beisammensein | |

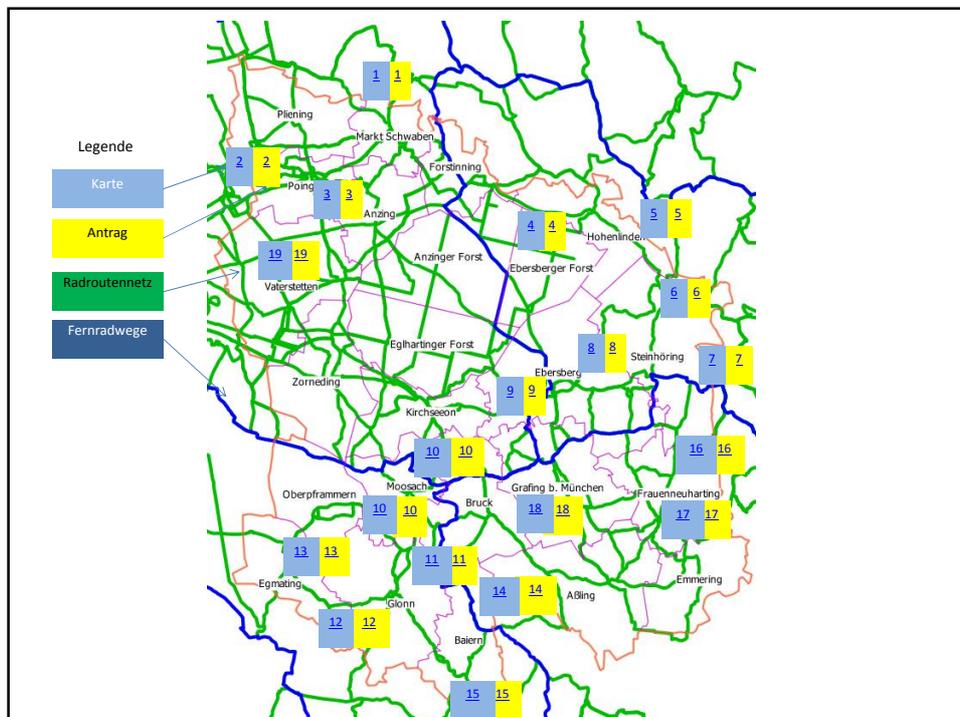


Landratsamt Ebersberg

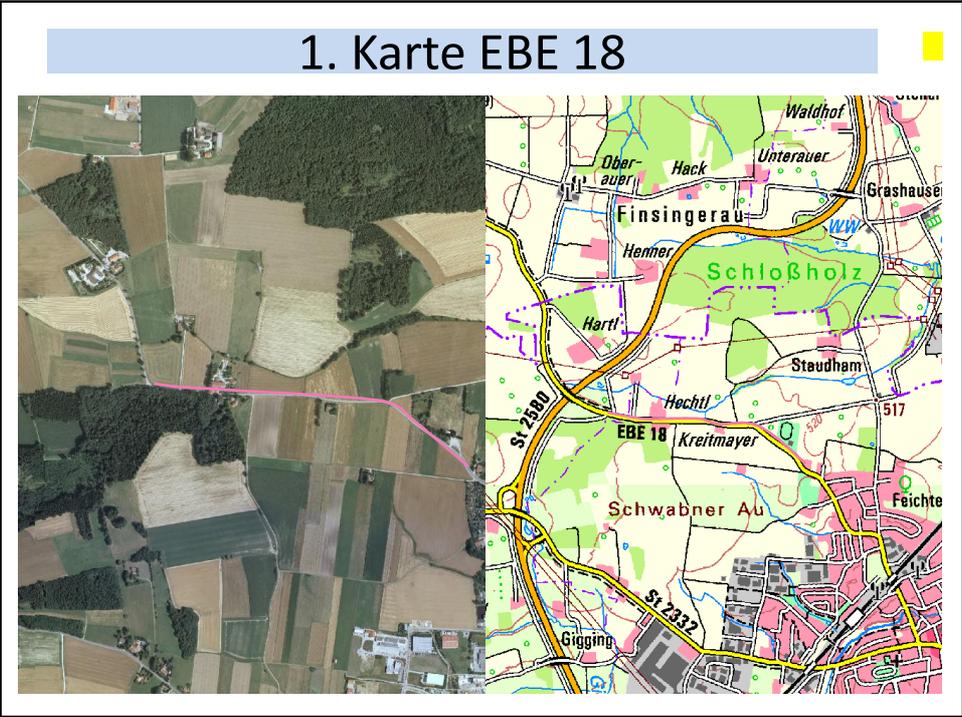
Abfallwirtschaft und Kreisstraßen

Fahrradfreundlicher Landkreis

Radwegeplanung 2030



| Radwege | | | | | | |
|---|-----------|------------------------------------|--|--------------------|-------------------------------|--------------------|
| Projekt | Priorität | Sachstand | Vorschlag | ULV | Probleme | RTR |
| 1 EBE 18 Markt Schwaben/FTO | | | in Planung seit 2010 | Programm 17 | Grunderwerb | |
| 2 EBE 1 Poing OD | | | Gemeinde Bgm | ja | Platzproblem | |
| 3 EBE 5 Schwaberwegen/Anzing | | Radschutzstreifen | Gemeinde | | | |
| 4 ST 2086 Hohenlinden/Ebersberg | | Gespräch am 4.5.17 Stadt, 1 Stbako | OOP_AfD BayernP, Die Bürgerlichen 2007 | ja 2015 prüfen | Alternativroute? | |
| 5 EBE 6 B12/Helletsgraden | | | Gem. Steinhöring Bgm | ja | | |
| 6 EBE 20 Helletsgraden / Steinhöring | | B 304 | Gem. Steinhöring Bgm | | | |
| 7 B 304 Tulling / Forsting | | B 304 | Gem. Steinhöring Bgm | | Asphalt-Panoramaweg | |
| 8 B 304 Reitgesing / Steinhöring / Langwied - Steinhöring | | | Hr. Ottinger, Th Huber | ja 2015 abgelehnt | Bedarf? | |
| 9 EBE8 Nettelkofen / Seescheid | 1 | | in Planung | ja 2014 Prog. 2017 | Grunderwerb | Protokoll 11(2014) |
| 10 ST2351 Grafing Bf / Glonn | | | CSU-FDP Fraktion | ja 2014 Prog. 2017 | | Protokoll 10 info |
| 10.1 ST2351 Grafing Bf / Taglaching | 1 | | CSU-FDP Fraktion | | | |
| 11 EBE 13 / 15 Glonn / Zinneberg / Wildenholzen | | | Gem. Glonn Bgm | | Höhenunterschied | |
| 12 EBE 14 Kastensee Glonn | | | Gem. Glonn Bgm | ja Prog. 2017 | | |
| 13 EBE 14 Kastensee Egmatting | | | Gem. Glonn Bgm | ja Prog. 2017 | Alternativen | |
| 14 ST 2089 Antholing / Herrmannsdorf Wetterling | | | ödp + Gemeinde Bgm | ja 2015 Prog. 2017 | | |
| 15 EBE 15 Antholing / Lenzmühle | | | ödp + Gemeinde Bgm | ja 2009, 2015 | Alternativen Höhenunterschied | |
| 16 EBE 20 Fraueneuharting / Lauterbach | 1 | | Dr. Wieser | ja Prog. 2017 | Grunderwerb | |
| 17 EBE 9 Jakobneuharting 1 | | | Dr. Wieser | | | |
| 18 ST 2089 Obereikofen - Grafing | | | Straßenbauamt | | | |
| 19 EBE 4 Weißenfeld - Wolfesing | | | L8 in Planung seit 2000 | | | |
| Fahrradschnellweg | | | Grüne | ja 2015 | | |
| Gefahrenstellen | | Hr. Scholz | SPD | | | |



1. Antrag EBE 18

Hötzel Werner

Betreff: WG AW INFORMATION Radweg Finsinger Straße

Am 29.07.2016 um 12:28 schrieb "Georg.Hohmann@markt-schwaben.de" <Georg.Hohmann@markt-schwaben.de>

Sehr geehrte Frau Adam,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung und Information.

Da die Einwilligung bzgl. Grundstücksabtretungen für einen Radweg an der Finsinger Straße und der damit verbundenen Verschwenkung der Kreisstraße jetzt nur noch von den drei Eigentümern (Hecht, Kretschmer und Mayr) abhängt und deren „Hinderungen“ einzig durch das Landratsamt genehmigt werden können, bitte ich dringend um Vorschläge des Vorankommens in dieser Sache.

Meine Überlegungen dazu:

Eine Möglichkeit des Vorankommens wäre, mit jedem Eigentümer gemeinsam deren Bedingungen zu besprechen / zu klären, damit dieser Radweg entstehen kann.

Bitte teilen Sie mir mit, dass wir diesen Weg mit Ihnen gehen können.

Wenn ja, sollten wir nach der Sommerpause gemeinsame Termine mit den Eigentümern, Ihnen und uns vereinbaren.

Intern muss meines Erachtens als letzte Möglichkeit auch die Frage geklärt werden, ob im Interesse der Allgemeinheit die Eigentümer auch zur Abgabe von Teil-Grundstückstischen verpflichtet werden können – ich betone aber – dass dieser Weg nur als ggfs. letzte Möglichkeit gelten kann. Zuvor sind **ALLE** Möglichkeiten eines Kompromisses und einer einvernehmlichen Vereinbarung zu suchen.

Ich muss leider nochmals betonen, dass der Radweg an der Finsinger Straße sowohl ein Interesse des Marktes Markt Schwaben wie auch des Landkreises ist und dass wir nach Jahren unserer Mithilfe / Unterstützung für den / des Kres(es) nun auch die letzte Hürde nehmen wollen.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

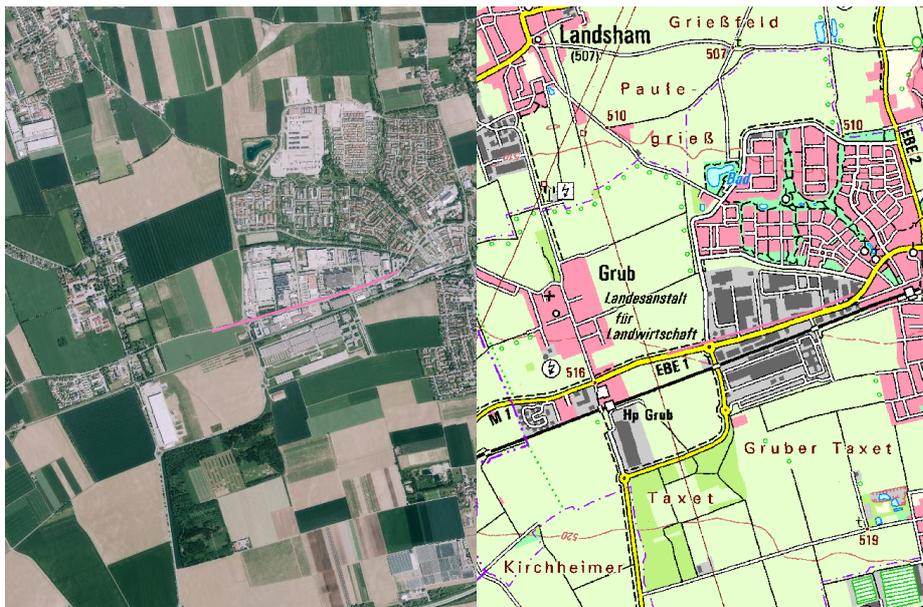
Damit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Georg Hohmann
Erster Bürgermeister

.....
Markt Markt Schwaben
Schloßplatz 2
85570 Markt Schwaben
Tel - 08122/418-20
Fax: 08122/418-50
Email- georg.hohmann@markt-schwaben.de
.....

1

2. Karte EBE 1



2. Antrag EBE 1

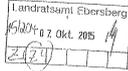
Gemeinde Poing
Landkreis Ebersberg
DER BÜRGERMEISTER

Gemeinde Poing
DER BÜRGERMEISTER

Seite 2 zum Schreiben vom 8. Oktober 2015

Poing, den 6. Oktober 2015

Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Landratsamt Ebersberg
Eichstraße 5
81060 Ebersberg



Sanierung der Gruber Straße in Poing

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,
ich komme zurück auf die Bürgermeistererversammlung am 22.09.2015 in Ihrem Hause, bei der Herr Rückdatschel vom Staatlichen Bauamt Rosenheim den Straßenzustand der Kreisstraßen und dem zeitlichen Ablauf der vorgesehenen Baumaßnahmen darstellte. Als grundsätzlich sanierungsbedürftig wurde hierbei auch die Gruber Straße in Poing eingestuft. Die zeitliche Realisierung soll aber erst in den Folgejahren vorgenommen werden.

Ich bitte Sie bei der Priorisierung und Umfang der Maßnahme „Gruber Straße“ auch den Aspekt der Verkehrssicherheit für Radfahrende besonders zu berücksichtigen. So handelt es sich leider bei der Gruber Straße um den einzigen Radverkehrsunfallschwerpunkt im gesamten Landkreis Ebersberg. Die Unfallstatistik 2010/2014 weist hier 29 Radverkehrsunfälle in Höhe des Gewerbegebietes aus (das entspricht 42 % aller Radunfälle in Poing). Von diesen 29 Verkehrsunfällen seien laut der Verkehrszahlen 28 Unfälle mit Personenschäden gewesen. Diese Gefahrenstelle wird auch in der Süddeutschen Zeitung (Ebersberg) vom 18.07.2014 als „mortaler Punkt“ bezeichnet und ist im Gefahrenatlas der Süddeutschen Zeitung gelistet.

Da durch Ihr Haus hier derzeit vorgesehene Maßnahmen, also die Benutzungspflicht für den gegenläufigen Radverkehr aufzuheben, den Radverkehr West-Ost auf der Fahrspur zu führen sowie den Gehweg auf der Südseite für den Radverkehr freizugeben, wurde in der Gemeinderatsbesetzung vom 19.09.2014 einstimmig abgelehnt. Hierbei verkennt der Gemeinderat nicht, dass die Unfälle mit dem Zweiradverkehr oftmals in Zusammenhang standen. Aus meiner Sicht lässt sich diese Problematik im Interesse aller Verkehrsbeteiligten und der dortigen gewerblichen Anlagen lediglich nur baulich lösen. So empfiehlt es sich im Zuge der anstehenden Erneuerung der Gruber Straße gleichzeitig eine Verschmälerung des nördlichen Geh- und Radweges und/oder der Fahrspur zu prüfen, um Flächen für die Neuanlage von Geh- und Radverkehrsanlagen zu gewinnen. Sollten gemeinsame Geh- und Radwege beidseitig aufgrund fehlender Breite nicht möglich sein, besteht daneben die Möglichkeit, zumindest einen getrennten Zweiradweg (Zachse 241-20 SVO) im Norden anzulegen. Durch eine entsprechende Anhebung der Radverkehrsfurten an den Einmündungen und Grundstücksauflagen könnte die Konfliktsituation für den Autofahrer entscheidend (sicherlich) baulich verdrängt werden (vgl. Ziffer 3.5 der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen - ERA 2010 -).

Ich darf Ihnen im Zusammenhang mit der Thematik „Radverkehr“ ergänzend mitteilen, dass sich die Gemeinde Poing um die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) beworben hat und derzeit die Vorbereitung vorantreibt. Ich gelte davon aus, dass auch seitens der AGFK ein dringender Handlungsbedarf hier gesehen wird.

Ich bitte Sie daher, die Gemeinde Poing frühzeitig an den Planungen für die Gruber Straße zu beteiligen und eine Verbesserung der Situation für Radfahrende auch durch zusätzliche straßenbauliche Maßnahmen zu unterstützen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rappold, Leiter Fachbereich 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, BürgerService „Zentrale Dienste“, unter der Telefonnummer 0812193794-130 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Hager
Stadtrat/Bürgermeister

Rothausr. 3 • 85566 Poing
Tel. 08121 / 9374-0
e-mail: buergermeister@poing.de

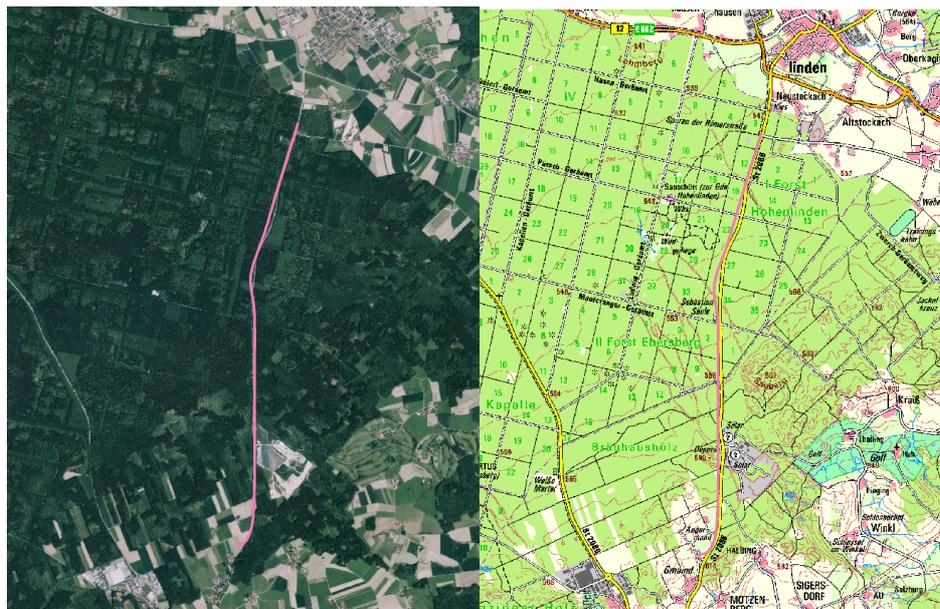
3. Karte EBE 5



3. Antrag EBE 5

- Vorschlag der Gemeinde Anzing

4. Karte ST 2086



4. Antrag ST 2086

DIE BÜRGERLICHEN
Gemeinderatsfraktion

Hohenlinden, 14.03.07
Tel.: 0174/3333189 oder
08124/1269

Straßenbauamt Rosenheim
Direktion
Griednerstr. 6

83022_Rosenheim

Ober die
Gemeinde Hohenlinden
85664 Hohenlinden

K/ Hr. Kreisrat P. Speckmaler
Hr. Landrat G. Fauth

Ausschussgemeinschaft der Parteien
im Kreisrat Ebersberg

AFD Bayernpartei ÖDP
Johanna Welgl-Mühlfeld
AG-Sprechern

Ausschussgemeinschaft im Kreisrat - Bergrpt 21 85623 Bawm / Anholzig

Landratsamt Ebersberg
zu Hd. Herrn Landrat Robert Niedergesäß und an
alle Mitglieder des Kreisrats
Echtelstr. 5
85580 Ebersberg

27. April 2015

Antrag zur Errichtung eines Fahrradweges entlang der Staatsstraße 2086 zwischen Hohenlinden und Ebersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den Antrag zur Errichtung eines asphaltierten Radweges entlang der Westseite dieser Straße, weil dafür unseres Erachtens dringender Bedarf besteht.
Die Begründungen im Einzelnen:

1. Die ausgebaute Staatsstraße verleiht massiv für überhöhte Geschwindigkeit und bringt damit ein hohes Unfallrisiko für Radfahrer mit sich
2. Die Straße ist in hohem Maße durch LKW-Verkehr belastet (z.B. Müllfahrzeuge, ALDI, Forstwirtschaft- und Kiesbaubetriebe)
3. Die angrenzenden Waldwege führen nicht nach Ebersberg, sind durch Späziengänger (Sauschütze) stark frequentiert und für Radsportler ungeeignet
4. Dieser Radweg würde eine Lückenschließung zwischen den Landrouten Erding und Ebersberg bedeuten!
5. Hohenlindener Bürger können mittlerweile fast durchgängig auf Radwegen nach Erding (20km) gelangen, zur eigenen Kreisstadt (10km) jedoch nicht
6. Förderung des Umweltgedankens!

Da die Streckenführung fast ausschließlich auf Staatsgrund verlaufen würde, am Straßenrand die nötige Fläche ohne große „Abforstung“ zur Verfügung stünde und keine unüberwindbaren Hindernisse vorhanden sind, sollte einer baldigen Realisierung nichts im Wege stehen (siehe Straßec Karte Ebersberg – Schwabernwegen). Gerne erläutern wir Ihnen weitere Details (z.B. eine Lösung an der Ortsumgehung Hohenlinden).

Wir bitten um Stellungnahme und verbleiben
Mit freundlichen Grüßen

gez. Otto Homig gez. Josef Näumeler

Antrag: Bau eines Radweges bzw. Lückenschließung zwischen zwei Radwegen

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

als sehr geehrte Mitglieder des Kreisrats,

zur Behandlung in der nächsten Sitzung des Kreisrats bzw. des zuständigen Ausschusses stellen wir folgenden Antrag:

Der Landkreis Ebersberg kreuzt, plant und baut die Westseite von Hohenlinden nach Ebersberg an der Staatsstraße 2086 zu einem komplett asphaltierten Radweg aus. Der Ausbau schließt in dem bereits neu gebauten Radweg von Ebersberg bis Gmünd an und verbindet diesen mit dem von der Gemeinde Hohenlinden neu gebauten Radweg bis Parkplatz Konnerstrasse (Abzweigung Hohenlinden-Kreutz).

Damit wird die Lücke von Ebersberg aus, zu dem bereits bestehenden Radwegnetz Hohenlinden – Fürstentum, Hohenlinden – Erding und Hohenlinden – Birbach, geschlossen.

Begründung:
Ein gut ausgebautes Radwegnetz ist ein Zeichen für einen Kreis, der gleichzeitig erhöht auch die Verkehrssicherheit. Da die Staatsstraße 2086 auch viel für den Wirtschaftsverkehr (Einkaufen, Behördengänge, Arbeitsweg, Krankentransporte etc.) genutzt wird, könnte damit vermehrt der Kreisverkehr mit dem Fahrrad gefahrlos erledigt werden. Dies ist jetzt aufgrund des hohen Auto- und LKW-Verkehrs kaum möglich.

Der Baukörper kann auf der im Winter frei gehaltenen Trasse des Staatswaldes an der Staatsstraße 2086 realisiert werden. Grundstücke sind überwiegend der Bayerische Freistaat (Staatsforsten), nur zwischen Gmünd und der Doppel-Schleife sind Grundstücke im Privatbesitz. Auch der Kreis selbst ist Grundbesitzer.

Es freut uns, dass die Bayerische Staatsregierung bekannt gegeben, dass die Zuschüsse für den Radwegebau erhöht werden sind. Dies sollte der Landkreis im Sinne der Ebersberger Bürger nutzen.

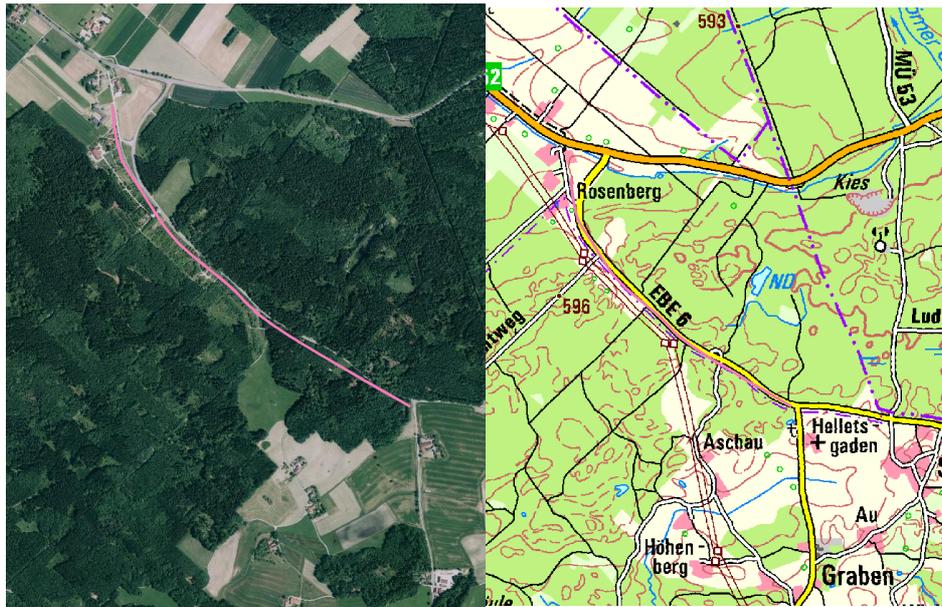
Mit freundlichen Grüßen

Johanna Welgl-Mühlfeld

Johanna Welgl-Mühlfeld
Sprechern der Ausschussgemeinschaft

im 14/4 2015

5. Karte EBE 6/B12



5. Antrag EBE 6/B12



GEMEINDE STEINHÖRING
LANDKREIS EBERSBERG

Gemeinde Steinhöring - Berger Straße 3 - 85643 Steinhöring
Landratsamt Ebersberg
Herr Meusel
Eichtalstraße 5
85560 Ebersberg

Landratsamt Ebersberg
13.03.15 V

Geschäftsstunden:
Montag-Freitag 08:00-12:00 Uhr
Dienstag 08:00-18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Email: info@landratsamt-ebersberg.de
Telefon: (08904) 9092-12
Telefax: (08904) 9092-80
Sachbearbeiter: Herr Dorlig
Email: w.dorlig@gemeinde-steinhoeering.de
Zimmer Nr.: 12

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: Bitte bei Antwort angeben: Steinhöring, das: Unser Zeichen: 631-32/1-do: 12.03.2015

Radwegenetz im Landkreis Ebersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gemeinderat hat den vorgelegten Radwegenetzplan zur Kenntnis genommen.

Das Landratsamt Ebersberg wird darauf hingewiesen, dass die Radwegeverbindungen

- mit Priorität 1 an der EBE 6 vom Abzweig der B12 bis Aschau und weiter über die EBE 20 bis Abersdorf
- mit Priorität 2 zwischen Ebersberg und Steinhöring entlang der B 304
- mit Priorität 3 zwischen Tulling und Forsting an der B 304, dringend erforderlich und daher noch zu errichten sind.

Mit freundlichen Grüßen

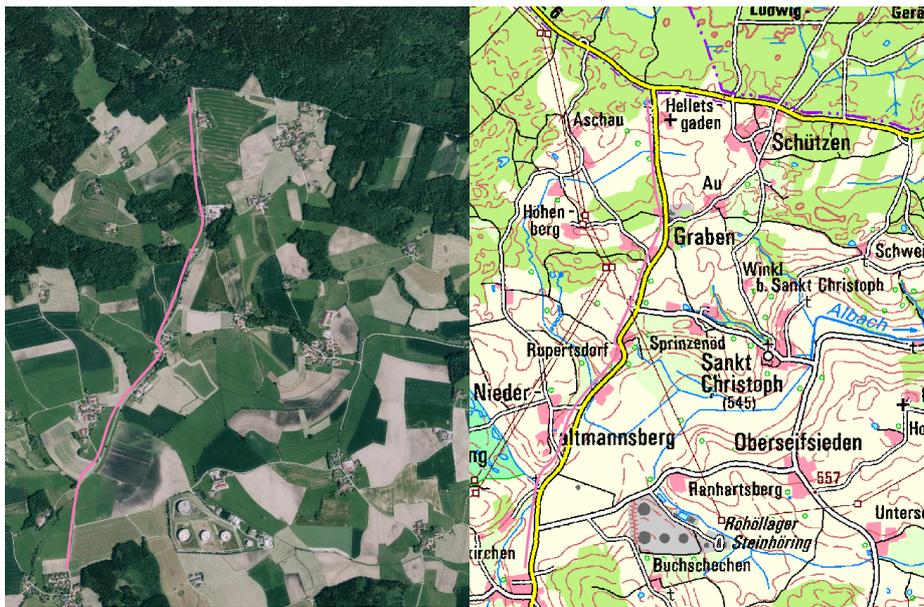
Erster Bürgermeister

Bankdaten:
Kreissparkasse München-Regensburg Ebersberg
Konto-Nr. 131 500 - BLZ 702 001 00
IBAN: DE44 7022 0000 0000 1010 00
BIC: STLADE33FRS

Postfachverwaltung Steinhöring AG
Konto-Nr. 18 0200 - BLZ 701 904 00
IBAN: DE44 7019 0000 0001 9108 00
BIC: GENODEF333

Postbank München
Konto-Nr. 2942000 - BLZ 200 100 00
IBAN: DE44 7200 0000 0000 4302 00
BIC: PBNKDE33

6. Karte EBE 20



6. Antrag EBE 20



GEMEINDE STEINHÖRING
LANDKREIS EBERSBERG

Gemeinde Steinhöring - Berger Straße 3 - 85643 Steinhöring
Landratsamt Ebersberg
Herr Meusel
Eichtalstraße 5
85560 Ebersberg

13. 03. 15 V

Geschäftszeiten:
Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr
Dienstag 18.00-19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
E-Mail: info@gemeinde-steinhoring.de
Telefon (08094) 9092-12
Telefax (08094) 9092-80
Sachbearbeiter: Herr Dorig
E-Mail: w.dorig@gemeinde-steinhoring.de
Zimmer Nr.: 12

Ihr Zeichen: Hr Meusel
Ihre Nachricht vom: 23.01.2015
Bitte bei Antwort angeben: Unser Zeichen: GS1-3271-do
Steinhöring, den: 12.03.2015

Radwegenetz im Landkreis Ebersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gemeinderat hat den vorgelegten Radwegenetzplan zur Kenntnis genommen.

- Das Landratsamt Ebersberg wird darauf hingewiesen, dass die Radwegeverbindungen
- mit Priorität 1 an der EBE 6 vom Abzweig der B12 bis Aschau und weiter über die EBE 20 bis Abersdorf
 - mit Priorität 2 zwischen Tulling und Forsting entlang der B 304
 - mit Priorität 3 zwischen Tulling und Forsting an der B 304, dringend erforderlich und daher noch zu errichten sind.

Mit freundlichen Grüßen

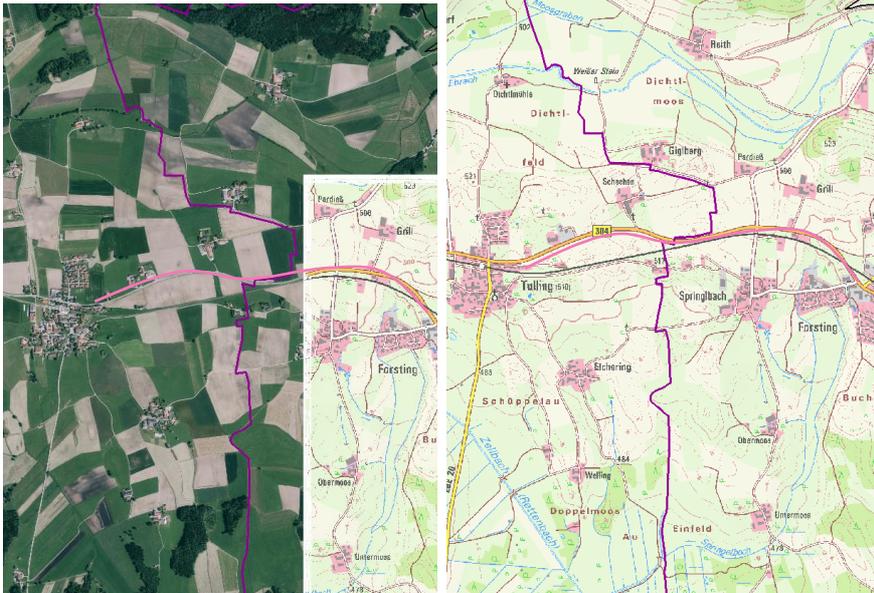
Erster Bürgermeister

Baukassen
Sparkasse München Ebersberg
Konto Nr. 131 052 - BLZ 702 001 00
IBAN: DE44 7002 0100 0000 1119 10
BIC: BYLADE33HAN

Postbank München
Konto Nr. 2943980 - BLZ 700 100 00
IBAN: DE44 7002 0100 0000 4308 02
BIC: FBNDDE33HAN

Postbank München
Konto Nr. 2943980 - BLZ 700 100 00
IBAN: DE44 7002 0100 0000 4308 02
BIC: FBNDDE33HAN

7. Karte B304 Tulling/Forsting



7. Antrag B304 Tulling/Forsting



GEMEINDE STEINHÖRING
LANDKREIS EBERSBERG

H. Meusel
2. W. Veranbarung
12.03.2015

Gemeinde Steinhöring - Berger Straße 3 - 85643 Steinhöring
Landratsamt Ebersberg
Herr Meusel
Eichtalstraße 5
85560 Ebersberg

13.03.15 V

Geschäftszeiten:
Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr
Dienstag 08.00-18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
E-Mail: info@landratsamt.ebersberg.de
Telefon: (08934) 9092-12
Telefax: (08934) 9092-80
Sachbearbeiter: Herr Dorlig
E-Mail: w.dorlig@gemeinde.steinhoeering.de
Zimmer Nr.: 12

Ihr Zeichen: Hr. Meusel
Ihre Nachricht vom: 23.01.2015
Bitte bei Antwort angeben:
Uhrzeit: 03:1-32:1-10
Steinhöring, den: 12.03.2015

Radwegenetz im Landkreis Ebersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gemeinderat hat den vorgelegten Radwegenetzplan zur Kenntnis genommen.

Das Landratsamt Ebersberg wird darauf hingewiesen, dass die Radwegeverbindungen

- mit Priorität 1 an der EBE 6 vom Abzweig der B12 bis Aschau und weiter über die EBE 20 bis Abersdorf
- mit Priorität 2 zwischen Ebersberg und Steinhöring entlang der B 304
- mit Priorität 3 zwischen Tulling und Forsting an der B 304, dringend erforderlich und daher noch zu errichten sind.

Mit freundlichen Grüßen

H. Meusel
Herr Meusel
Erster Bürgermeister

Baukredit:
Kommunale Sparkasse Ebersberg
Konto Nr. 131 600 000 000 000 000
BIC: 57140033

Postleitzahl Ebersberg 85560
Konto Nr. 131 600 000 000 000 000
BIC: 57140033

Postfach München
Konto Nr. 131 600 000 000 000 000
BIC: 57140033

8. Karte B304 Reitgesing/Langwied/Steinhöring



8. Antrag B304 Reitgesing/Langwied/Steinhöring

Dirscherl Johannes
 Name: Thomas Huber - vom@thomashuber.at
 Gemeindefest: Samstag, 23. Mai 2015 01:04
 Betreff: WG Reitgesing zwischen Atthalb und Ebnbrunn

Zur Info und WW nach meinem Urlaub (zur Erneuerung):
 Von: Thomas Huber
 Gesendet: Samstag, 23. Mai 2015 01:03
 An: "Wolfgang Dirscherl" <wd@thomashuber.at>
 Cc: "Matthias Huber" <MHJ@thomashuber.at>
 Betreff: Reitweg entlang zwischen Atthalb und Ebnbrunn

Sehr geehrter Herr Dirscherl,
 wie Sie in der Zwischenachricht meines Bures vom 4.5.2015 angekündigt, habe ich mir Ihren Vorschlag eines weiteren Reitwegs zwischen dem Grafinger Atthalb und dem Ebnbrunner Ebnbrunn genauer angesehen. Als Botschafter eines naturliebenden Landessportvereins und auch sehr sehr über Ihn hinaus und über Ihren Verein hinaus, ist Ihre Idee natürlich an den Landrat und dem im Landratsamt tätigen "Runden Tisch" weiterzugeben. Das Gremium besteht aus Vertretern der Forstwirtschaft und Umweltschutz sowie auch aus Vertretern der Kommunalpolitik. Für die Erörterung Ihres Anliegens wäre es für mich sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen (Argumente, Pläne, etc.) zur Verfügung stellen würden. Gerne kann ich auch den Kontakt mit Landratsamt herstellen, damit Sie sich Ihre Ideen persönlich vorbringen können.
 Falls Sie weitere Fragen haben sollten, dann stehe ich Ihnen dafür gerne zur Verfügung.
 Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für ein schönes Pfingstfest verbleibe ich herzlich

Ihr
 Thomas Huber MBA
 Mitglied des Bayerischen Landrats

 CSU-Bezirksrat des Bezirksoberrhein
 Thomas Huber, MBA
 Meminger Straße 5 | 85050 Ebnberg
 Telefon: +49 892 87324 | Telefax: +49 892 87328
 email@thomashuber.at | www.thomashuber.at
 GMBH&CO@thomashuber.at

Radrouen von Atthalb zum Ebnbrunn

Hintergrund
 Unter dem Titel "Radfahren (einer Kreislinie) vom Atthalb zum Ebnbrunn" besteht es in der 5. für eine Radwegverbindung zwischen dem Atthalb (Grafing) und dem Ebnbrunn (Ebnberg - Hötting), also genau von Grafing-Nord nach Ebnberg-Ost (Ebnbrunn).
 Obstacles: Zwischen der Straße und dem Atthalb, die die Straße führt, besteht eine Weisung die aber rechtlich nicht bindend ist.
 Was ist denn von der Stadt Ebnberg her zu sagen? - Auf dem Weg und Wäldchen verläuft es in, gibt es zwei Routen in diese Richtung: nämlich von Grafing nach Ebnberg und nach Grafing nach Ebnberg. Die Route von Grafing über den Umweg nach Ebnberg, beide Routen sind aber für "öffentliche" Radfahrer wegen der rechtlichen Bedingungen nicht zu empfehlen.
 Das ist die Radwegverbindung von Grafing Nord nach Ebnberg Ost, also von Atthalb zu Ebnbrunn, wenn es schrittweise gemacht wird. Mithin der Radweg entlang der B304.
 Umfrageergebnisse: Letzte Woche des - was wiederum Gründe aus innerer - mäßig und daher auch nicht vorzuziehen.

Folgerung
 Als Ergebnis dieses Bildes ist genau diese Straße die neben Straße auf der gesamten L 1104 von München bis Ebnberg, auch die eine Variante in dem Wald bis zum Radweg geschaffen werden. Hieran muß erweitert werden, daß es in beiden Richtungen über B 304 von Ebnberg nach Grafing und in die Richtung von Grafing nach Ebnberg (gleichzeitig in beide Richtungen) von Grafing über Hötting in Richtung von Ebnberg nach Grafing und von Langwied in Richtung über die Ebnberg-Straße nach Ebnberg nach Grafing nach Ebnberg aus der Richtung über Ebnberg nach Grafing nach Ebnberg.

Vorbereitung
 Es wird vorgeschlagen, zusammen zwischen Grafing und Langwied oder Ebnberg eine 11 Radwegverbindung zu bilden.
 Dies wird sehr wichtig im Bezug über die ganze Straße von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg. Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304. Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304. Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304.
 Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304. Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304. Die Route von der Grafing über den Radweg bis zum Ebnberg ist die B 304.

Antrag Vermittlung
 Ausschuss zur „Städtischen Rad- und Wandkarte“

31.05.2015
 Dr.-Ing. Wilhelm Osting
 Ebnberg

GEMEINDE STEINHÖRING
 LANDKREIS EBERG

Gemeindefest: Samstag, 23. Mai 2015 01:04
 Betreff: Reitweg entlang zwischen Atthalb und Ebnbrunn

Landratsamt Ebnberg (Ebnberg)
 Herr Meusel
 Ebnberg 5
 85050 Ebnberg

13.05.15

Dr. Ing. Wilhelm Osting
 Ebnberg

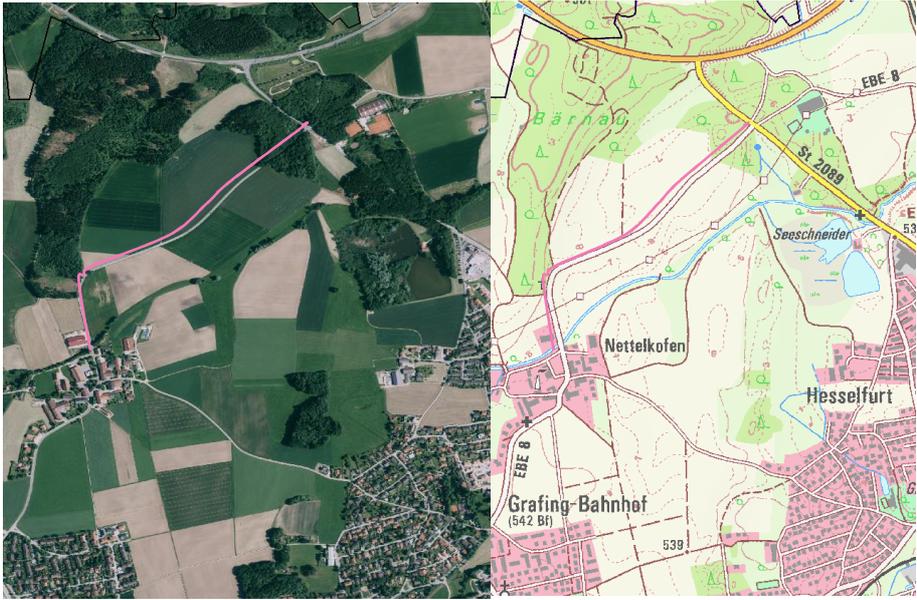
Sehr geehrte Damen und Herren,
 der Gemeinderat hat den vorgeschlagen Radwegentwurf zur Kenntnis genommen.
 Das Landratsamt Ebnberg wird darauf hingewiesen, dass die Radwegverbindung
 • mit Priorität 1 an der EBE 8 vom Abzweig der B102 bis Aachen und weiter über die EBE 20 bis Aachen
 • mit Priorität 2 zwischen Ebnberg und Steinhöring entlang der B 304
 • mit Priorität 3 zwischen Tulling und Föhring an der B 304,
 dringend erforderlich und daher noch zu erörtern sind.

Mit freundlichen Grüßen

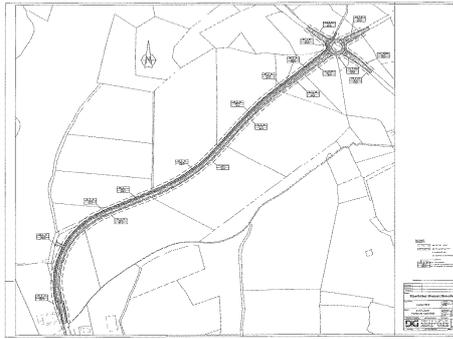
 Erster Bürgermeister

Bestenfalls
 Herr Meusel
 Ebnberg 5
 85050 Ebnberg
 Telefon: +49 892 87324
 Telefax: +49 892 87328
 email@thomashuber.at
 www.thomashuber.at

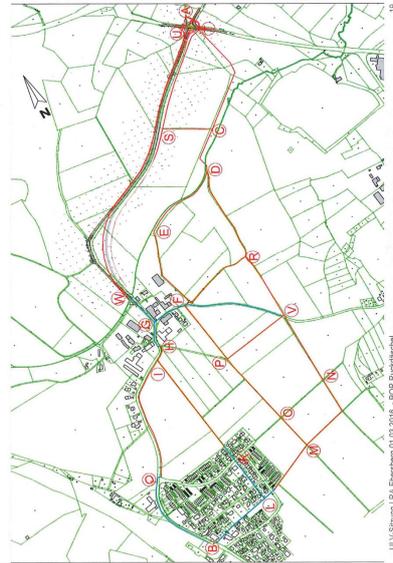
9. Karte EBE 8



9. Planung EBE 8



Staatliches Bauamt Rosenheim
Bereich Straßenbau



10. Karte ST 2351 Grafing Bhf/Taglaching



10. Antrag ST 2351 Grafing Bhf/Taglaching

CSU-FDP-Fraktion im Kreistag



Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichhainstraße 5
85560 Ebersberg

THOMAS HUBER M.D.L.
Stv. Fraktionsvorsitzender
CSU-SÜDBOYERBERG
85560 Ebersberg, Münchener Straße 2
Telefon: (08922) 8 73 34
Telefax: (08922) 8 73 38
E-Mail: thue@csu-fv-ebersberg.de

Sehr geehrter Herr Landrat,

28.08.2014

die CSU/FDP-Kreistagsfraktion Ebersberg stellt nachfolgend beschriebenen Antrag an den Kreistag

1. Der Landkreis setzt sich ein für eine attraktive Rad- und Wanderweg-Verbindung zwischen Grafing-Bahnhof und Glonn
2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, den Vorschlag des Regionalrats vom § 7 13 (Reaktivierung der ehemaligen Bahnstrecke Glonn-Grafling als Fahrradweg) aufzugreifen, und
 - a) alle Möglichkeiten zur Realisierung eines Rad- und Wanderweges zwischen Grafing-Bahnhof und Glonn entlang der Achse des früheren Bahntrassen nördlich der Staatsstraße zu prüfen,
 - b) Alternativlösungen, -rassen aufzuzeigen,
 - c) alle offenen Fragen zur Finanzierung und des Umfahrs in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen zu klären,
 - d) insbesondere die naturschutzfachliche Umsetzbarkeit zur Realisierung eines solchen Weges zu prüfen
 - e) das Projekt mit den betroffenen Gemeinden und Interessensverbänden (u. a. Bund Naturschutz, Tourismusverein Grafing e.V. im Ebersberger Land, BAV-Kreisgruppe Ebersberg, Projektgruppe „Radwege“ der Landress-Agenda, LBV) zu beraten

Beurteilung:

Aus vielen Gesprächen mit Bürgern unseres Landkreises und aus mehreren gleichlaufenden Initiativen seit der 1970er Jahren wissen wir, dass ein wie oben beschriebener Rad- und Wanderweg gewünscht wird, da das Wandern und Radeln auf der Staatsstraße zwischen Moosach und Glonn - insbesondere mit Kindern - sehr gefährlich ist und es in diesem Bereich keine entsprechende attraktive Verbindung gibt. Durch die geringe Steigung und Neubau ohne öffentlichen Verkehr wäre die Realisierung eines Rad- und Wanderweges am bzw. entlang des Bahndammes insbesondere für Familien mit Kindern eine Bereicherung. So würde auch eine sichere und landschaftlich reizvolle Radverbindung von Grafing bei Aying bis Glonn (Wiederfahrt auf Nebenstrassen durch das Rosental, Munsdorf und Aying möglich) geschaffen werden. Außerdem würde eine sichere Verbindung/Abkürzung/Umverbindung des Isar-Tal (München-Weesering) Radwegnetzes bis zur Via-Julia bzw. bis nach Aying entstehen.

Wir stellen uns vor, dass ein „Landschafts- und Kulturweg“ geschaffen werden könnte. Entlang der Strecke könnte den Radlern auf Hinweiszeichen die sichere naturschutzfachliche Umgebung und die Historie der Bahnlinie erläutert werden. Dies hätte gleich zwei Vorteile:

1. Die historische Bahnstrecke bliebe gerade bei der jungen Generation in Erinnerung
2. Sie könnte als Rad- und Wanderweg eine neue Verkehrsnutzung erfahren umweltfreundlich, wie es auch die Radweg sich unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes einstellt werden

Daten zur Bahnstrecke:

- Streckenlänge: 10,615 km - Spurweite: 1435 mm - größte Neigung: 1,60 (16,7 Promille) - kleinster Bogendurchmesser: 180 m
- Baukosten: 277.400 Mark - Eröffnung der Strecke für Reise und Güterverkehr: 27. Mai 1894
- Einstellung des Reiseverkehrs: 31. Mai 1970 - Einstellung des Gesamtverkehrs und anschließender Abbau der Gleisanlagen: 03. Mai 1971
- Streckenplan: liegt als Anlage bei
- Betroffene Gemeinden: Stadt Grafing, Gde. Bruck, Gde. Moosach, Markt Glonn

Wir danken für die wohlwollende Unterstützung und verbleiben

Thomas Huber

Thomas Huber
Stv. Fraktionsvorsitzender

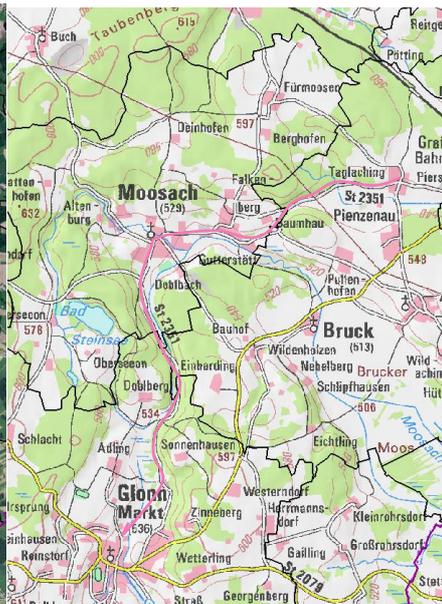
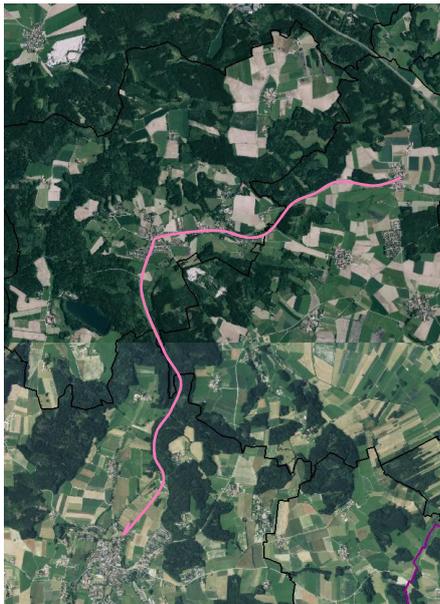
gez. Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

Alexander Müller

Alexander Müller
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez. Josef Schwab
Kreistag, Bürgermeister Bruck

10. Karte ST 2351 Grafing Bhf/Glonn



10. Antrag Grafing Bhf/Glonn

CSU-FDP-Fraktion im Kreistag



Landrabit Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eimühlstraße 5
85650 Ebersberg

THOMAS HUBER M.D.
Stv. Fraktionsvorsitzender
CSU/FDP (Ebersberg)
85650 Ebersberg, Münchener Straße 2
Telefon: (08920) 8 73 34
Telefax: (08920) 8 73 38
E-Mail: huber@csu-fdp-ebersberg.de

Sehr geehrter Herr Landrat,

28.06.2014

die CSU/FDP-Kreistagsfraktion Ebersberg stellt nachfolgend beschriebenen Antrag an den Kreistag

1. Der Landkreis setzt sich ein für eine attraktive Rad- und Wanderweg-Verbindung zwischen Grafing-Bahnhof und Glonn
2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, den Vorschlag des Regionalrats vom 9.7.13 (Reaktivierung der ehemaligen Bahnstrecke Glonn-Grafing als Fahrradweg) aufzugreifen, und
 - a) alle Möglichkeiten zur Realisierung eines Rad- und Wanderweges zwischen Grafing-Bahnhof und Glonn entlang der Achse des früheren Bahndammes abseits der Staatsstraße zu prüfen,
 - b) Alternativlösungen, -trassen aufzuzeigen,
 - c) alle offenen Fragen zur Finanzierung und des Unterhalts in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen zu klären,
 - d) insbesondere die naturfachliche Umsetzbarkeit zur Realisierung eines solchen Weges zu prüfen
 - e) das Projekt mit den betroffenen Gemeinden und Interessensverbänden (u.a. Bund Naturschutz, Tourismusverein Grafing a.V. im Ebersberger Land, B2V-Kreisgruppe Ebersberg, Projektgruppe „Radwege“ der Landkreis-Agenda, LBV) zu beraten

Beurteilung:

Aus vielen Gesprächen mit Bürgern unseres Landkreises und aus mehreren gleichlautenden Initiativen seit der 1970er Jahren wissen wir, dass ein wie oben beschriebener Rad- und Wanderweg gewünscht wird, da das Wandern und Radeln auf der Staatsstraße zwischen Moosach und Glonn – insbesondere mit Kindern – sehr gefährlich ist und es in diesem Bereich keine entzerrte attraktive Verbindung gibt. Durch die geringe Steigung und nahezu ohne öffentlichen Verkehr wäre die Realisierung eines Rad- und Wanderwegs am bzw. entlang des Bahndammes insbesondere für Familien mit Kindern eine Bereicherung. So wurde auch eine sichere und landschaftlich reizvolle Rad-Verbindung von Grafing bis Aying (ab Glonn Weiterfahrt auf Nebenstraßen durch das Resenthal, Munder und Aying möglich) geschaffen. Außerdem wurde eine sichere Verbindung/Anbindung/Querverbindung des Rad- (im Munchen-Wasserberg) Radwegnetzes bis zur Via-Julia bzw. bis nach Aying entstehen.

Wir stellen uns vor, dass ein „Landschafts- und Kulturweg“ geschaffen werden könnte. Entlang der Strecke könnte ein Radweg auf Höhenwegen (die schon rufordische Umgebung) und die Historie der Bahnlinie erläutert werden. Das hätte gleich zwei Vorteile

1. Die historische Bahnstrecke bliebe gerade bei der jungen Generation in Erinnerung
2. Sie könnte als Rad- und Wanderweg eine neue Verkehrsstütze erfahren. Umweltfreundlich, leise und sicher! Der Radweg soll unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes einseitig verlaufen

Daten zur Bahnstrecke:

- Streckenlänge: 10,815 km – Spurweite: 1425 mm – größte Neigung: 1:60 (16,7 Promille) – kleinster Bogenradius: 180 m
- Baukosten: 577.400 Mark – Eröffnung der Strecke für Reise- und Güterverkehr: 27. Mai 1894
- Einstellung des Reiseverkehrs: 31. Mai 1970 – Einstellung des Gesamtverkehrs und anschließender Abbau der Gleisanlagen: 23. Mai 1971
- Streckenplan liegt als Anlage bei
- Betroffene Gemeinden: Stadt Grafing, Gde. Bruck, Gde. Moosach, Markt Glonn

Wir danken für die wohlwollende Unterstützung und verbeten

Thomas Huber

Thomas Huber
Stv. Fraktionsvorsitzender

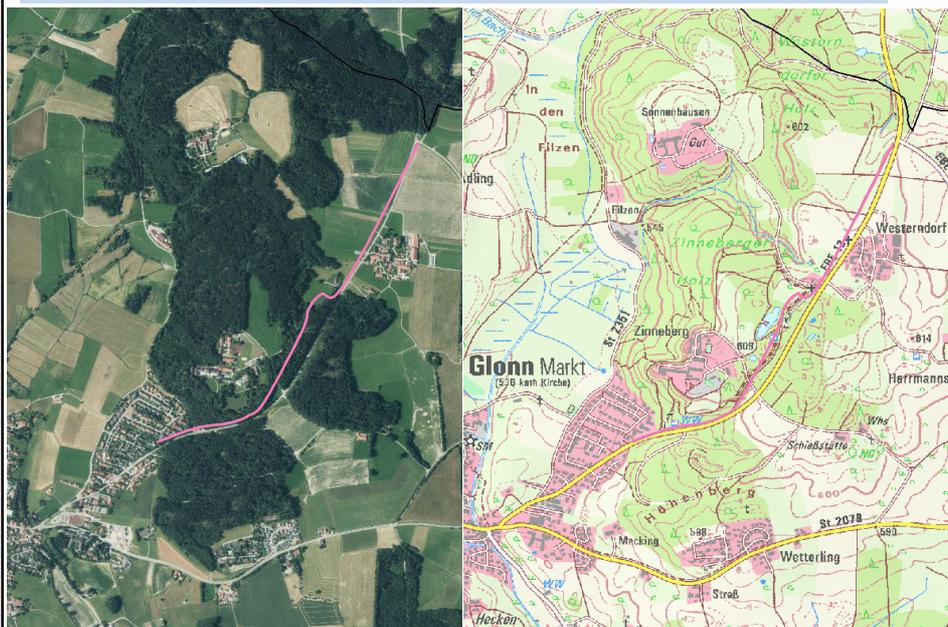
per Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

Alexander Müller

Alexander Müller
Stv. Fraktionsvorsitzender

per Josef Schwab
Kreisk., Bürgermeister Bruck

11. Karte EBE 13



11. Antrag EBE 13

Markt Glonn
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Glonn



Markt Glonn, Postfach 110, 85662 Glonn
Landratsamt Ebersberg
Herr Robert Niedegesäß
Hilfshäuser 5
85660 Ebersberg

Bürgermeisteramt

Uwe Bürgermeister
Josef Orwalz
Zweckort: 531
Telefon: 08921 90 97 - 30
Telefax: 08921 90 97 - 329
E-Mail: uwe.buergermeister@glonn.de
Internet: www.wmgl-glonn.de
Glonn, 7.06.2016

Antrag zur Aufnahme von zwei Radwegen in das Straßenbauprogramm des Landkreises

Sehr geehrter Herr Niedegesäß, lieber Robert,

in einer Mail vom Herbst 2014 hatte ich auf ein paar fehlende Radwegverbindungen hingewiesen. Wie ich in einem Telefonat mit H. Dierchler erfahren habe, laufen gerade die Arbeiten für das Straßenbauprogramm 2017 und ermittelnderweise wird dabei auch über eine Radwegverbindung zwischen Kastensee und Glonn diskutiert. Dies erhebe ich zum Anlass um auf diesen und einen, in meinen Augen, weiteren fehlenden Abschnitt hinzuweisen.

Verbindung Kastensee-Glonn:
Der Kastensee ist ein sehr beliebtes Badegewässer und ist bisher mit dem Fahrrad nur von Schicht über eine wenig befahrene Straße erreichbar. Eine Erschließung mit einem Radweg von Egmating und Glonn, würde die Erreichbarkeit für viele Gäste wesentlich verbessern. Meines Wissens ist die Verbindung Egmating-Kastensee bereits in der Planung. Somit würde „nur“ noch die Verbindung Kastensee-Glonn fehlen um die Erreichbarkeit für viele Bürger zu verbessern. Zudem wäre ein Radweg von Kastensee nach Glonn auch eine deutliche Verbesserung für die Bürger von Schicht und Oberfranzosen, welche diese Radwegverbindung nach Glonn nutzen könnten (zwischen Oberfranzosen und Schicht existieren zu großen Teilen fahrradtaugliche Wirtschaftswege). Somit wäre mit diesem Radweg die „fahrradtaugliche“ Erschließung der gesamten Ode deutlich verbessert, sowie eine attraktive Anbindung an das Münchner Radwegenetz über Höhenrücken gegeben.

Verbindung von Glonn bis zur Einmündung der EBE 15 in die EBE 12:
Die EBE 13 ist zwischen Glonn und Grafing stark befahren und ist für Fahradfahrer praktisch nicht nutzbar. Dieses Manko ließe sich beheben, wenn ein Radweg entlang der EBE 13 zwischen Glonn bis zur Einmündung zur EBE 15 gebaut würde. Dieses Stück würde Glonn auf direktem Weg mit einem Fernradweg und der Rundtour FZK-T09 verbinden. Ebenso wäre eine Verbindung zwischen FZK-T09, FZK-T10 und FZK-T11 (Nonnenklau aus dem Radwegenetz des Landkreises Ebersberg). Vor allem aber wäre damit eine Radwegverbindung zwischen Glonn und Bruck geschaffen. Von Bruck aus können auf Radwegen und wenig befahrenen Straßen z. B. Adling, Adling und Grafing erreicht werden. Somit würde sich, durch eine relativ kurze Ergänzung, das Radwegenetz in diesem Bereich deutlich verbessern.

In der Anlage sind die genannten Radwegverbindungen in Karten eingezeichnet.

Mir ist bewusst, dass der Bau eines Radweges bei den beiden Verbindungen aufgrund der topografischen Lage teilweise aufwendig ist. Dafür dienen die Radwege der Erschließung einer schönen Landschaft und werden, neben den genannten Nutzen, das Radwegenetz, welches bisher fast ausschließlich aus wenig befahrenen Straßen besteht, deutlich auf. Ich würde mich freuen, wenn die beiden genannten Abschnitte in das Straßenbauprogramm 2017 aufgenommen werden könnten.

Für Rückfragen, Erläuterungen, alternative Trassenführung oder anderer Unterstützung stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

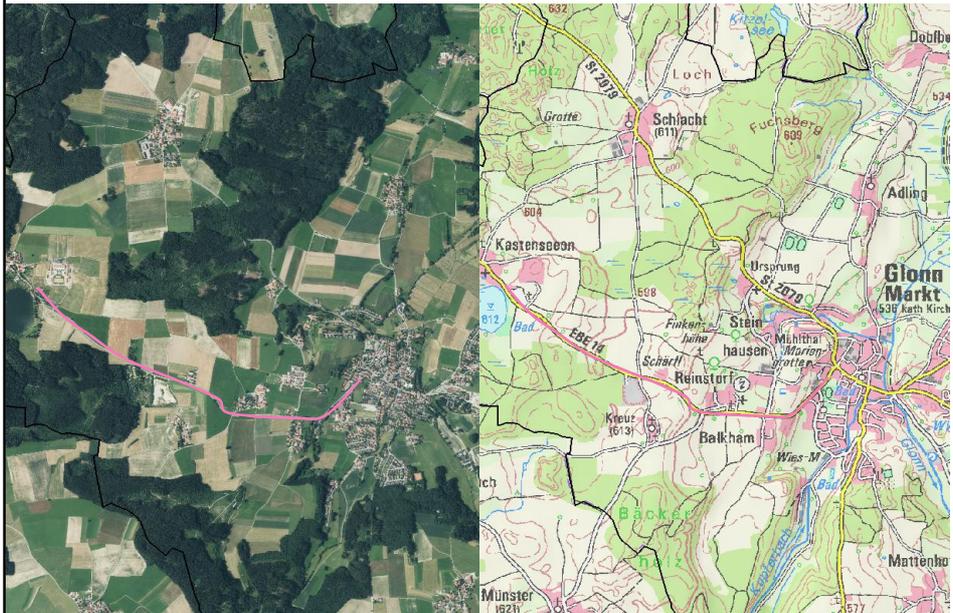
Mit freundlichen Grüßen

Josef Orwalz
1. Bürgermeister

Bürgermeisteramt
Postfach 110
85662 Glonn
Telefon: 08921 90 97 - 30
Telefax: 08921 90 97 - 329
E-Mail: uwe.buergermeister@glonn.de
Internet: www.wmgl-glonn.de

Haarstr. 1
85662 Glonn
Telefon: 08921 90 97 - 30
Telefax: 08921 90 97 - 329
E-Mail: uwe.buergermeister@glonn.de
Internet: www.wmgl-glonn.de

12. Karte EBE 14 Glonn/Kastensee



13. Antrag EBE 14 Kastenseeon/Egmating

Markt Glonn Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Glonn



Markt Glonn, Postfach 1120, 85645 Glonn
Landratsamt Ebersberg
Herrn Robert Niedergesäß
Eichenhäler, 5
85560 Ebersberg

Bürgermeisteramt
Josef Oswald
Zustellen: 201
Telefon: 08943 90 07 - 20
Telefax: 08943 90 07 - 250
E-Mail: post@markt-glonn.de
Internet: www.markt-glonn.de

Glonn, 7.06.2016

Antrag zur Aufnahme von zwei Radwegen in das Straßenbauprogramm des Landkreises

Sehr geehrter Herr Niedergesäß, lieber Robert,

In einem Mail vom Herbst 2014 hatte ich auf ein paar fehlende Radwegverbindungen hingewiesen. Wie ich in einem Telefonat mit H. Dirscherl erfahren habe, laufen gerade die Arbeiten für das Straßenbauprogramm 2017 und erfreulicherweise wird dabei auch über eine Radwegverbindung zwischen Kastenseeon und Glonn diskutiert. Dies nehme ich zum Anlass um auf diesen und einen, in meinen Augen, weiteren fehlenden Abschnitt hinzuweisen.

Verbindung Kastenseeon-Glonn:

Der Kastenseeon ist ein sehr beliebtes Radgewässer und ist bisher mit dem Fahrrad nur von Schilf über eine wenig befahrene Straße erreichbar. Eine Erschließung mit einem Radweg von Egmating und Glonn, würde die Erreichbarkeit für sehr viele Gäste wesentlich verbessern. Meinen Wünschen ist die Verbindung Egmating-Kastenseeon bereits in der Planung. Somit würde „nur“ noch die Verbindung Kastenseeon-Glonn fehlen um die Erreichbarkeit für viele Bürger zu verbessern. Zudem wäre ein Radweg von Kastenseeon nach Glonn auch eine deutliche Verbesserung für die Bürger von Schilf und Oberfranken, welche diese Radwegverbindung auch Glonn nutzen könnten (zwischen Oberfranken und Schilf existieren zu großen Teilen fahrradunfähige Wirtschaftswege). Somit wäre mit diesem Radweg die „fahrradtechnische“ Erschließung der gesamten Öst. deutlich verbessert, sowie eine attraktive Anbindung an das Münchner Radwegnetz über Höhenkirchen gegeben.

Bereichsleiter 1, Postfach 1120, 85645 Glonn
Mittwoch, 06.05.2016 10:47
Vom: Josef Oswald
An: Robert Niedergesäß

Hötzel Werner

Vom: Dirscherl Johannes
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2016 10:15
An: Trans.ruecklaesche@lra-lk.bayern.de, Zanther (hstl.zanther@lra.bayern.de)
Cc: Hötzel Werner
Betreff: WVG: Radwege: Antrag zur Aufnahme ins Straßenbauprogramm 2017
Anlagen: Radwegverbindung Kastenseeon Glonn und Glonn bis zur Einmündung EBE 15 in die EBE 15.pdf

Sehr geehrter Herr Rucklaschel, sehr geehrter Herr Zanther,

der Markt Glonn hat mit o.g. Schreiben offiziell den Bau zweier Radweges durch den Landkreis beantragt/angeregt. Er wird nach Wunsch von Herrn Niedergesäß so in das Straßenbauprogramm aufgenommen. Dies wird m.E. mit einem Planungsauftrag an das Straßenamt verbunden sein. Soweit etwas gegen die Forderung der Radwege spricht, sollte es vor der Sitzung geklärt werden.

Der Abschnitt Kastenseeon-Egmating soll lt. Herrn Niedergesäß ebenfalls ein straßenbegleitendes Radweg erhalten. Dazu gibt es aber zumindest auf eine Teilstrecke eine gute Alternative. Ggf. sollte dazu ebenfalls vor der Sitzung eine Klärung stattfinden. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Johannes Dirscherl

Vom: Niedergesäß Robert
Gesendet: Dienstag, 7. Juni 2016 18:21
An: Dirscherl Johannes
Cc: Stefan Jandl; Vorkammer-Landrat
Betreff: WVG: Radwege: Antrag zur Aufnahme ins Straßenbauprogramm 2017

Sehr geehrter Herr Dirscherl,

bitte bereten Sie das – wie ja schon besprochen – für den ULV im Juli entsprechend positiv vor.

Danke + VG

RN

@VZ: b Vorlage - Danke

Vom: Oswald Josef (mailto:josef.oswald@glonn.de)
Gesendet: Dienstag, 7. Juni 2016 16:09
An: Niedergesäß Robert
Cc: Dirscherl Johannes
Betreff: Radwege: Antrag zur Aufnahme ins Straßenbauprogramm 2017

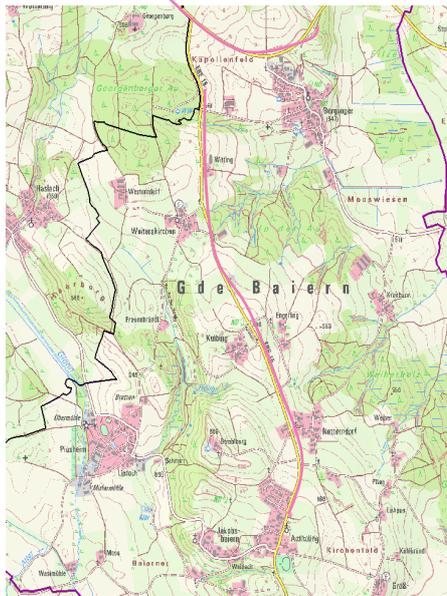
Lieber Robert,

in der Anlage findest Du einen Antrag des Marktes Glonn zur Aufnahme von zwei Radwegverbindungen zur Aufnahme in das Straßenbauprogramm 2017. Dabei handelt es sich jeweils um eine Teilstrecke entlang einer Kreisstraße, welche lockere Straßen sind.
Ich sende Dir diesen Antrag auch auf dem Postwege zu.

Für Rückfragen und Klärungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

14. Karte ST 2089/EBE 15



14. Antrag ST 2089/EBE 15



Johanna Weigl-Muhsfeldt Bergstr. 21, 85625 Bayern / Anthoning
 Landratsamt Ebersberg
 zu Hd. Herrn stellv. Landrat Brnmayer und an alle Kreisräte/-innen
 Eichthalstraße 5
 85560 Ebersberg

14. Februar 2009

Antrag:

Neubau eines Geh- und Radwegs zwischen Antholing und Berganger entlang der Kreisstraße EBE15

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur Behandlung in der nächsten Sitzung des Kreistags bzw. des zuständigen Ausschusses stelle ich folgende Anträge:

- 1) Die Kreisverwaltung wird beauftragt, den Bau eines Geh- und Radwegs von Anthoning nach Berganger entlang der Kreisstraße EBE 15 zu prüfen und zu planen.
- 2) Der Landkreis Ebersberg sieht bei der Planung des Geh- und Radwegs in Absprache mit der Gemeinde Bayern den Einbau eines DSL-Breitband-Kabels vor.
- 3) Die Kreisverwaltung wird beauftragt, zur Finanzierung die Möglichkeiten über das Konjunkturpaket II / Zukunftsinvestitionsgesetz nach Ziffer 2 c (Förderung der ländlichen Infrastruktur) zu prüfen.
- 4) Aufgrund der Dringlichkeit des zweiten Antrags sind spätestens im Finanzplan 2010 entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

Johanna Weigl-Muhsfeldt
 Kreisrätin der
 Ökologisch Demokratischen Partei (ödp)

Bergstr. 21, 85625 Bayern/Anthoning
 Tel. 089/93300795
 johanna.muhsfeldt@ödp-online.de

Gemeinde Bayern

Gemeinde Bayern, Kubling 1, 1
 Landratsamt Ebersberg
 Herrn Landrat Niedergesäß



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Tel. Nr. (089) 93 93
 7115
 Kubling, den 21.5.2015

Radwegeausbau Gemeinde Bayern – Stellungnahme zum ödp-Antrag

Sehr geehrter Herr Landrat,

es besteht keine Dringlichkeit eines Radwegeausbaus entlang der Kreisstraße EBE 15. Durch die parallel verlaufenden Gemeindestraßen von Glonn über Haslach, Puchheim nach Anthoning und die Gemeindestraße von Berganger über Netterndorf nach Anthoning gibt es zwei verkehrsbereitete, gut ausgebauten Alternativwege. Der Gemeinderat hat erst kürzlich einstimmig die Aufnahme dieser Gemeindestraßen in den 1. Antriebsartenwegplan zugestimmt. Es wird dazu auch eine entsprechende Ausschulderung erfolgen.

Eine Sanierung der Kreisstraße EBE 15 betrifft im Übrigen nur das Teilstück Anthoning-Landkreisgrenze. Ein parallel laufender Radweg wäre dazu wegen des Geländes überwiegend schwer zu realisieren. Außerdem gibt es dort über Hub auch eine Alternativroute. Gleichzeitig fehlt von der Rosenheimer Seite von Thal kommend eine Radweganbindung. Untergeordnete Gemeindestraßen sind auch dort geeignetere Ausweichrouten.

Der angesprochene Fußweg von Netterndorf nach Frauenbründl entlang der Kreisstraße EBE 15 betrifft nur 300 Meter entlang eines übersichtlichen Straßenabschnittes mit breiten Seitengrünstreifen.

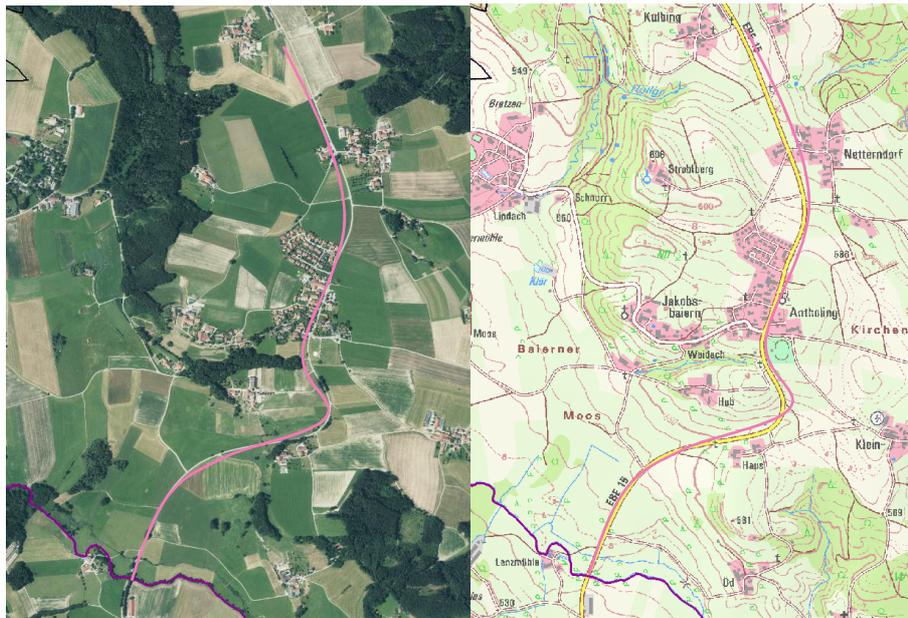
Als dringlich und wünschenswert wird dagegen ein Ausbau des Radweges von Wetterling kommend nach Berganger entlang der Staatsstraße gesehen als Teil einer vernünftigen Ost-West-Verbindung nach Glonn gesehen.

Mit freundlichen Grüßen

J. Ziel
 1. Bürgermeister
 Alexander Müller
 Stellv. Fraktionsvorsitzender und Kreisrat

Anhang:
 Dr. Weigl-Muhsfeldt vom 14.02. - 18.02.09
 Telefon 089/93300795 Fax 089/93300795
 Mail johanna.muhsfeldt@ödp-online.de

15. Karte EBE 15



15. Antrag EBE 15

ANTRAG VOM 03.05.2015

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

wie mit Ihnen bereits vor längerer Zeit besprochen, sende ich Ihnen meinen Antrag zum Bau eines Radweges entlang der EBE 15 aus dem Jahr 2009.

Damals wurde der Radweg nicht realisiert.

Nun ergeben hat sich seitdem:

1. Die Kreisstraße in diesem Bereich hat bzgl. der Substanz / Gebrauchstauglichkeit den Schwellenwert überschritten und muss saniert werden (siehe Bericht vom Staat, Bannat Rosenheim in der ULV-Sitzung vom 11.3.2015)

2. In Q2/2015 soll ein Radwegkonzept zum "Radfreundlichen Landkreis" erstellt werden (siehe ULV-Sitzung am 13.5.2015) in der bisherigen Freizeikarte von Ebersberg verläuft der Wanderweg vom Frauenbründl nach Antholing u.a. auf der Kreisstraße EBE 15.

Ich bitte die Verwaltung zu prüfen, ob zumindest im wichtigsten Teilschnitt von Nettendorf bis Weiskirchen ein Radweg möglich wäre.

Dies würde den Freizeitwert erhöhen vor allem Dinge jedoch auch die Gefahrsituation in der Gemeinde Baimen verringern, wie Ihnen Bürgermeister Josef Ziatl sicherlich bestätigen kann.

Herzliche Grüße

Johanna Mühlfeld
Kreisrätin der ÖDP

Gemeinde Baimern

Gemeinde Baimern, Kulmburg 1,1

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat Niedergesäß

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tel. Nr. (08993) 52 63

Kulmburg, den 21.5.2015

Radwegebau Gemeinde Baimern – Stellungnahme zum ödp-Antrag

Sehr geehrter Herr Landrat,

es besteht keine Dringlichkeit eines Radwegebaus entlang der Kreisstraße EBE 15. Durch die parallel verlaufenden Gemeindestraßen von Glonn über Haslach, Plusheim nach Antholing und die Gemeindestraße von Berganger über Nettendorf nach Antholing gibt es zwei verkehrsberuhigte, gut ausgebaute Alternativwege. Der Gemeinderat hat erst kürzlich einstimmig die Aufnahme dieser Gemeindestraßen in den Landkreisradwegeplan zugestimmt. Es wird dazu auch eine entsprechende Ausschließung erfolgen.

Eine Sanierung der Kreisstraße EBE 15 betrifft im Übrigen nur das Teilstück Antholing-Landkreisgrenze. Ein parallel laufender Radweg wäre dazu wegen des Geländes überwiegend schwer zu realisieren. Außerdem gibt es dort über Hub auch eine Alternativroute. Gleichzeitig fehlt von der Rosenheimer Seite von Thal kommend eine Radweganbindung. Untergeordnete Gemeindestraßen sind auch dort geeignetere Ausweichrouten.

Der angesprochene Fußweg von Nettendorf nach Frauenbründl entlang der Kreisstraße EBE 15 betrifft nur 300 Meter, entlang eines übersichtlichen Straßenschnittes mit breiten Seitenrändern.

Als sinnvoll und wünschenswert wird dagegen ein Ausbau des Radwegs von Wetterling kommend nach Berganger entlang der Staatsstraße gesehen als Teil einer vernünftigen Ost-West-Verbindung nach Glonn gesehen.

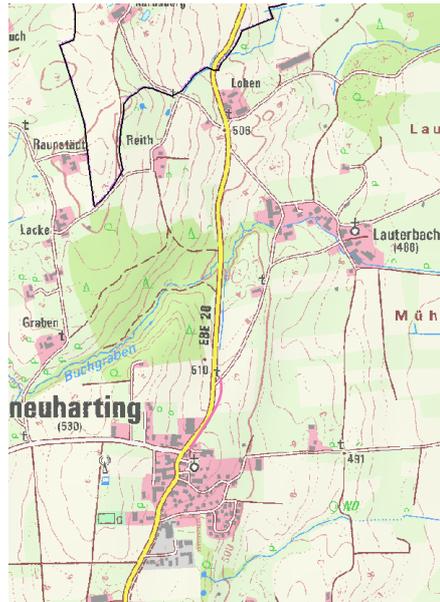
Mit freundlichen Grüßen

J. Ziatl
1. Bürgermeister

Alexander Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender und Kreisrat

Antrag
Ödp, Antragsnr. vom 14.05. - 18.05.15 Uhr
Telefon: 08993/52 63 Fax: 08993/52 69
Mail: gewaende-baimern@online.de

16. Karte EBE 20



16. Antrag EBE 20

Hötzel Werner

Betreff: WG Radwege in der Gemeinde Frauenneuharting Filzen Richtung Pfaffing / Forsting
Anlagen: Screenshot_2017-01-17-17-10-20_rossad.png, Screenshot_2017-01-17-17-10-00_rossad.png

Von: Andi Wieser, Dr. [mailto:andi.wieser@mal.de]
Gesendet: Montag, 16. Januar 2017 20:26
An: Niedergesäß Robert

Cc: Koch Eduard
Betreff: AN: Radwege in der Gemeinde Frauenneuharting Filzen Richtung Pfaffing / Forsting

Servus Robert

danke für Deine Rückmeldung. Dies freut mich natürlich. ☺ Die Süddeutsche Zeitung hat sich heute auch schon telefonisch bei mir gemeldet.

Toll wäre es, wenn die Wanderwege / Radwege auch entsprechend ausgeschildert werden, da immer wieder gelegentlich orientierungslose Radfahrer bei uns klingeln und nach dem Weg fragen.

Ich war vor einigen Monaten mit Edi Koch im Austausch, dass ein kleines Verbindungsstück zwischen Frauenneuharting und Oberrndorf nach Offtriedl als Radweg ausgeschildert / gewidmet wird – jedoch bisher leider vergeblich (obwohl laut Aussage der Gemeinde Pfaffing alles Notwendige bereits geklärt sei – siehe Mail im Anhang)

Ebenso wurde bereits vor einiger Zeit von einigen Familien ein Antrag auf Verlagerung des Gehweges / Radweges von Jakobsharting zum Mühlweg gestellt, aber leider auch noch erfolglos, ebenso wie der Rad- / Gehweg von Frauenneuharting nach Lauterbach. Vielleicht gibt es ja hier auch noch entsprechende Möglichkeiten – zumal es ja aktuell immer mehr Kinder in Frauenneuharting gibt. Wäre schade, wenn hier erst ein Verkehrsunfall passieren muss, bevor es hier ein Umdenken gibt.

Von: Niedergesäß Robert [mailto:Robert.Niedergesaess@tra-che.hoyern.de]
Gesendet: Sonntag, 15. Januar 2017 22:31

An: Andi Wieser, Dr. [mailto:andi.wieser@mal.de]

Cc: Meisel Augustinus <Augustinus.Meisel@tra-che.hoyern.de>

Betreff: A.W. Radwege in der Gemeinde Frauenneuharting Filzen Richtung Pfaffing / Forsting

Lieber Herr Dr. Wieser,

vielen Dank für die sehr interessante Präsentation und Ihr Engagement – das bekommt man ja Lust gleich loszukommen, wäre aber etwas unpassend derzeit.

Ich habe das noch an unseren Wirtschaftsförderer im Landratsamt, Herrn Meusel, weitergeleitet. Er ist auch zuständig für das Regionalmanagement, u.a. für Radwegkonzepte.

Herzliche Grüße

Robert Niedergesäß

Von: Andi Wieser, Dr. [mailto:andi.wieser@mal.de]
Gesendet: Samstag, 14. Januar 2017 14:25

An: seelebrunnen-grafing@t-online.de

Cc: Niedergesäß Robert; Koch Eduard; zahnrehab@medsur.de; redaktion@sueddeutsche.de =%UTF-8?Q?=E2=80=80redaktion=Klosterbergen-seitung?>=%UTF-8?Q?=E2=80=80mal112.bayern.de

Betreff: Radwege in der Gemeinde Frauenneuharting Filzen Richtung Pfaffing / Forsting

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht ist dies für Ihre Beschilderung der Fahrradwege im Landkreis Ebersberg hilfreich oder auch für die Zeitungs-Leser in unserem Landkreis

Herzliche Grüße

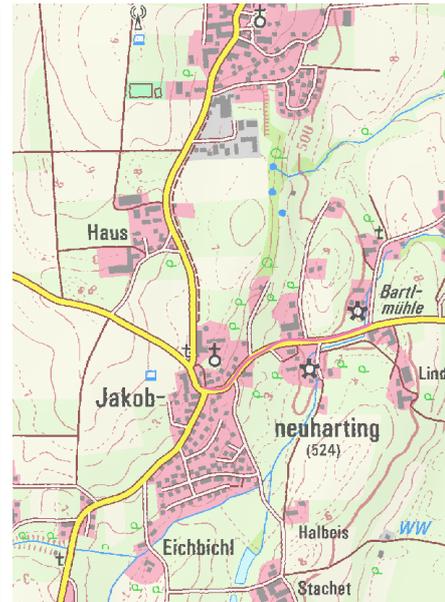
Dr. Andi Wieser

Brunnberg 12

83553 Frauenneuharting

Tel. 016096746425

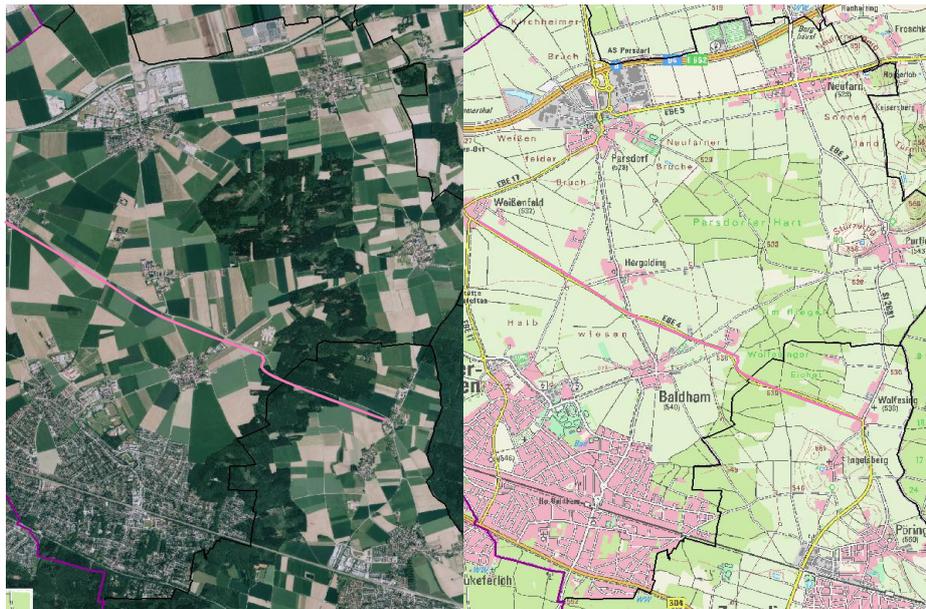
17. Karte EBE 9



18. Antrag ST 2089

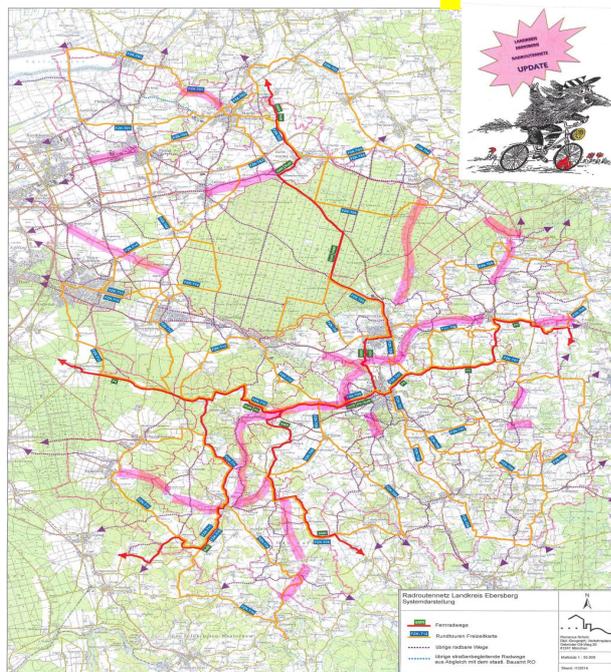
- Vorschlag Straßenbauamt Rosenheim

19. Karte EBE 4

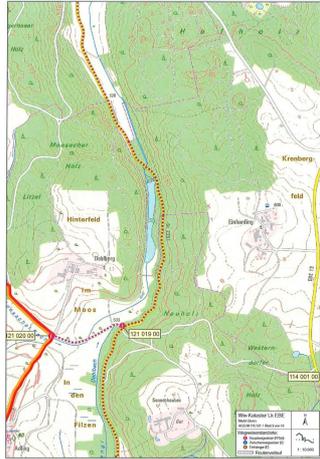


19. Antrag EBE 4

- Vorschlag Verwaltung



ST 2351 - Doblberg – Adling - Steinsee



Wegweiskatster Markt Glonn Seite 8 von 14

Standortnummer: 121 019 00 Lage: südöstl. Doblberg, St 2351 Abzwg Doblberg

Landkreis: Ebersberg Standort: Nordseite Abzweg

Kommune: Glonn

| Be- Nr. | best- ständig | Typ/Größe (m/m) | Wegweiser- Ausrichtung/Fluchtweg | Ziel- Piktogramm | Zielangabe | Str.- Piktogramm | Entf. (m) | Ein- schübe |
|------------|--------------------------|-----------------|--|---------------------|---------------------------|---------------------|--------------|----------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | M | P 800 x 200 ST2351 NW kein ggr. Pikt. | | Grünl. Adling Steinsee | | 2,5 3,0 | |
| 2 | <input type="checkbox"/> | P | 800 x 200 ST2351 SW kein ggr. Pikt. | | Grünl. St 2351 | | 3,0 | |
| 3 | <input type="checkbox"/> | P | 800 x 200 ST2351 NW kein ggr. Pikt. | | Mosach | | 3,0 | |

Materialanhebende Arbeiten:

Träger/Platten

Träger:

Platten (neu)

Art: 3,75m x 60cm

Boden: unbelagte

Wegweiser:

Schilder: 3 davon Einhängler: 0

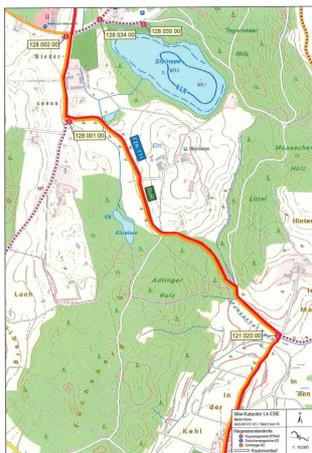
Ausführung: Standard

Typen: Pfeilwegweiser

Bemerkungen: bestehende AB-Wegweisung (gelb) im Knotenbereich entfernen; Grün zurücknehmen



ST 2351 – Doblberg – Adling - Steinsee



Wegweiskatster Markt Glonn Seite 8 von 14

Standortnummer: 121 020 00 Lage: Zwischen Adling und Doblberg, Abzwg Adling

Landkreis: Ebersberg Standort: Westseite Einmündung

Kommune: Glonn

| Be- Nr. | best- ständig | Typ/Größe (m/m) | Wegweiser- Ausrichtung/Fluchtweg | Ziel- Piktogramm | Zielangabe | Str.- Piktogramm | Entf. (m) | Ein- schübe |
|------------|--------------------------|-----------------|---|---------------------|------------|---------------------|--------------|----------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | P | 800 x 200 ST2351 O kein ggr. Pikt. | | Mosach | | 3,0 | |

Materialanhebende Arbeiten:

Träger/Platten

Träger:

bestehender Platten mit Bu/Wv

Art: wie oben

Boden:

Wegweiser:

Schilder: 1 davon Einhängler: 0

Ausführung: Standard

Typen: Pfeilwegweiser

Bemerkungen: bestehende AB-Wegweisung (gelb) im Knotenbereich entfernen; Beschädigung neu ordnen; bestehenden Pfeilwegweiser R; Grafing/Steinsee um 180° drehen und korrekt R; Nordwesten ausrichten; Einhängler der Tour 11 an bestehende Pfeilwegweiser anbringen



ST 2351

An: Niedergeräb Robert
Betreff: Re: Radweg Bahrdamm Gröfing-Gronn

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergeräb,

besten Dank für Ihre ausführliche Information. Es tut mir leid, dass ich mit meiner Anfrage Ihren Aufgabenberg weiter erhöht habe - und das noch dazu an Geburtstagen!

In meinen demnächst anstehenden Steinsee-Vortrag kann ich die aktuellen Infos noch kurz einbauen. In den späteren weiteren Terminen würde ich ausführlicher darauf eingehen.

Ich freue mich, wie ersehnt hier vernachlässigt, die Belange des Radfahrers und des Naturschutzes miteinander in vernünftigen Einklang zu bringen.

Wenn ich mir eine Anregung zu Sache erlauben darf, ich finde es sinnvoll, wenn bei den Überlegungen von vornherein sich an eine geeignete Abweigung zum Steinsee (wohl unterhalb Dohlsberg/Adling ober Kitz/See) gedacht wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Peter Mächer

Am 21.05.2017 um 15:33 schrieb Robert Niedergeräb:

Sehr geehrter Herr Mächer,

vielen Dank für Ihre beiden Mails vom 29.4. (zufällig der Geburtstag meiner Frau) und vom 28.2. (zufällig mein Geburtstag) und Entschuldigung für die sehr späte (für mich eigentlich untypisch) - Reaktion, die auch nichts mit den beiden Geburtstagen zu tun hat. In den letzten Wochen war einiges geboten, sodass die Bearbeitung der E-Mails leider in den Hintergrund trat. Ich hoffe, die Informationen kommen noch rechtzeitig!

Die Planskizze füge ich Ihnen in Anlage bei, bzw. zeigt sie den Verlauf der ehemaligen Bahnlinie zum Sachstand.

- Der UVV-Ausschuss des Kreistages (Umwelt, Landschaftsentwicklung, Verkehr) hat sich die letzte Mal im März 2015 offiziell bzw. beschlussmäßig damit befasst (siehe Anlage).
- Im Frühjahr 2016 hat auf Wunsch der Jäger zusammen mit der Naturschutzbehörde, Thomas Huber, Mächer und den betroffenen Bürgermeistern eine Befahrung der Strecke mit Untersuchung von alternativen Streckenabschnitten stattgefunden. Diese wurden von den Jägern vorgeschlagen, um sensible Bereiche des Böhndamm auszusparen.
- Die Ideenrösche wurden vom beauftragten Planer in seine Überlegungen einbezogen.
- Aktuell gibt es einen konkreten Austausch zwischen der Stadt Gröfing und der Nachbargemeinde Bosch für den 1. Bauabschnitt zwischen Gröfing-Bahnhof und Tagächng (geplant Gewerkegebiet).
- Für den Monat Mai ist eine weitere Exkursion zusammen mit den Mitgliedern des UVV geplant.

2

20. Juni 2017





Meilensteinplan zur Energiewende

Ebersberg

21. Juni 2017



2

Inhalt der Präsentation



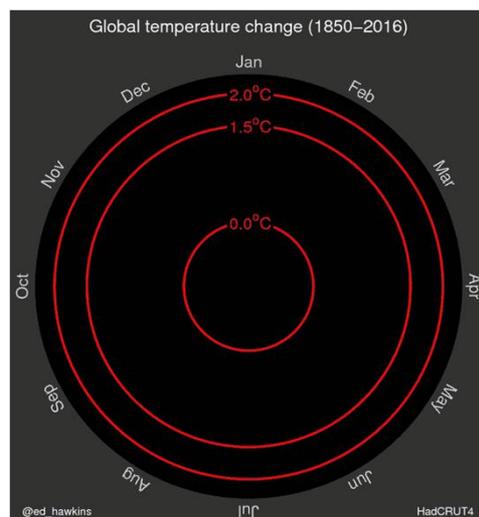
1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

3 Inhalt der Präsentation

1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

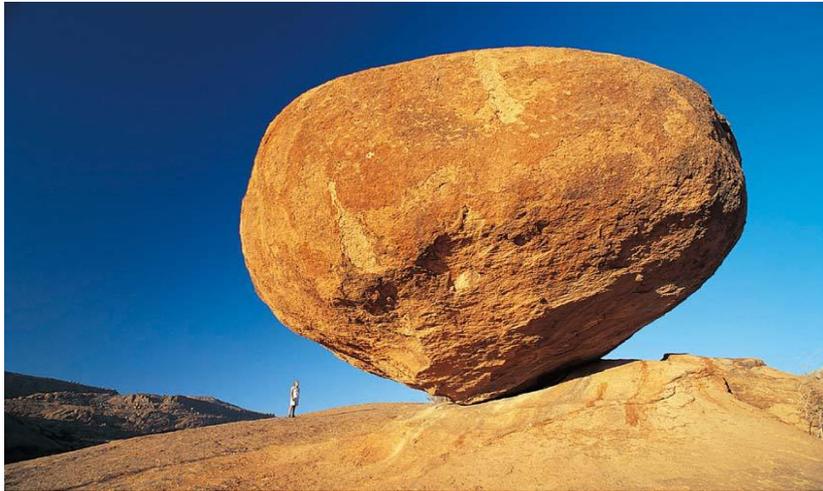
4 Entwicklung der Klimaerwärmung



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

5

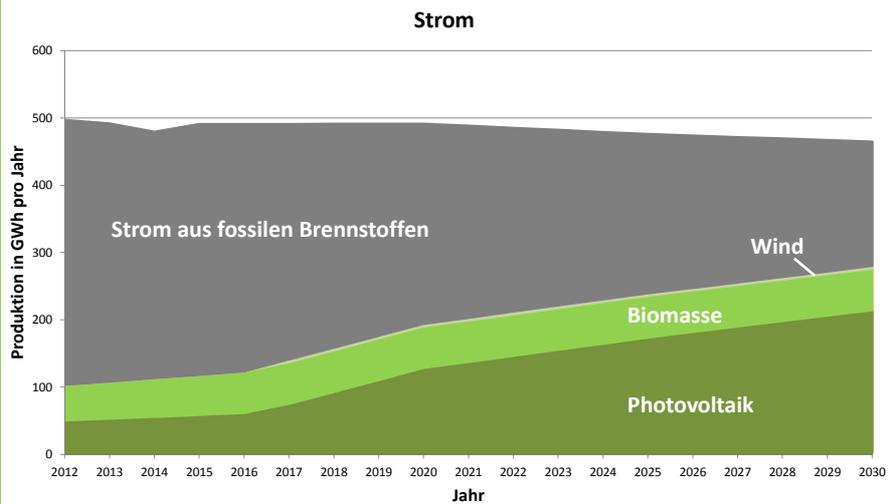
Die heutige Lage



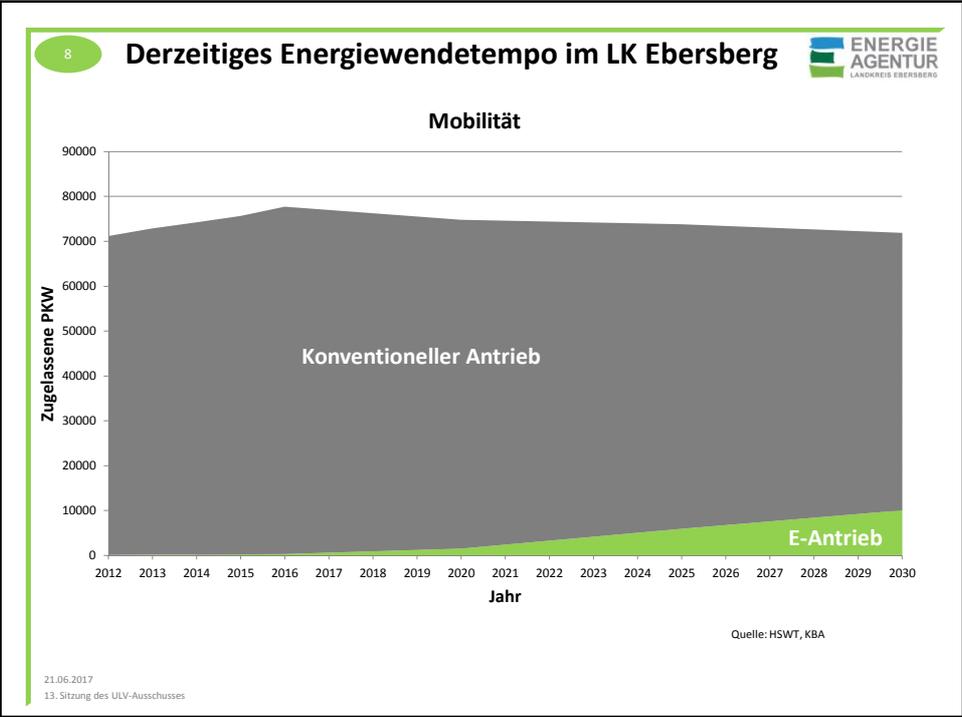
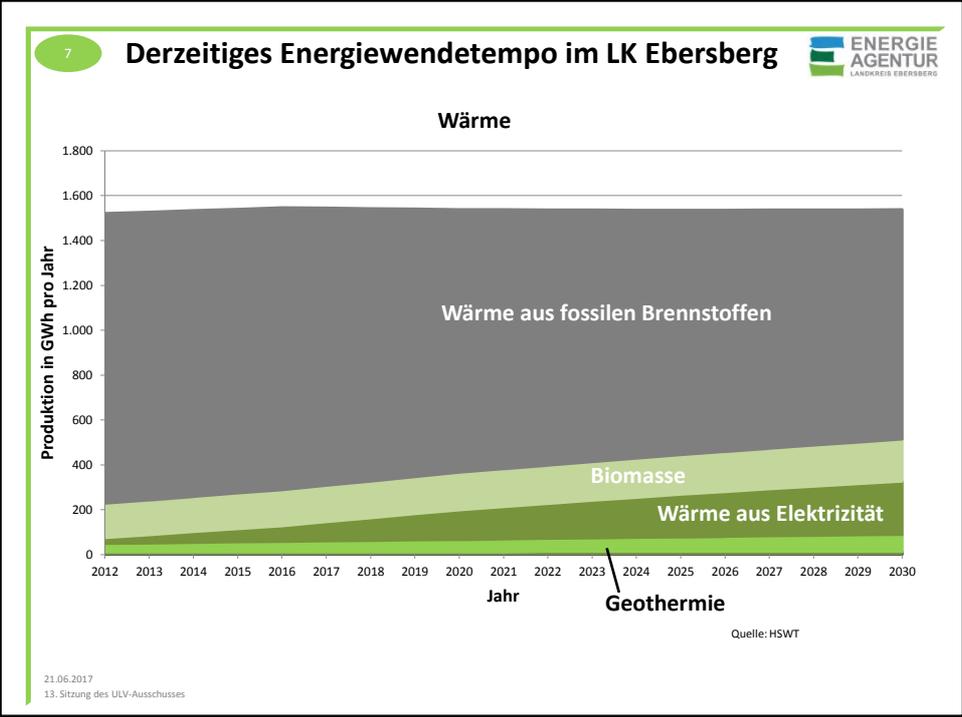
21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

6

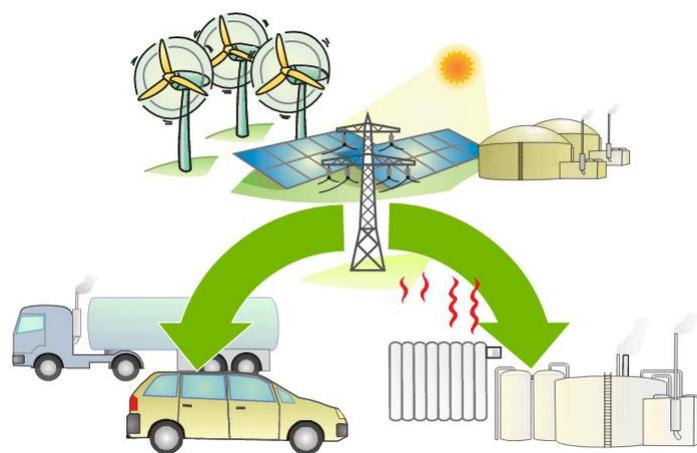
Derzeitiges Energiewendetempo im LK Ebersberg



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses



1. Tempo der Energiewende
2. **Sektorkopplung**
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen



11

Inhalt der Präsentation



1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
- 3. Meilensteine**
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

12

Inhalt der Präsentation



1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
- 3. Meilensteine**
 - 1. Strom**
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

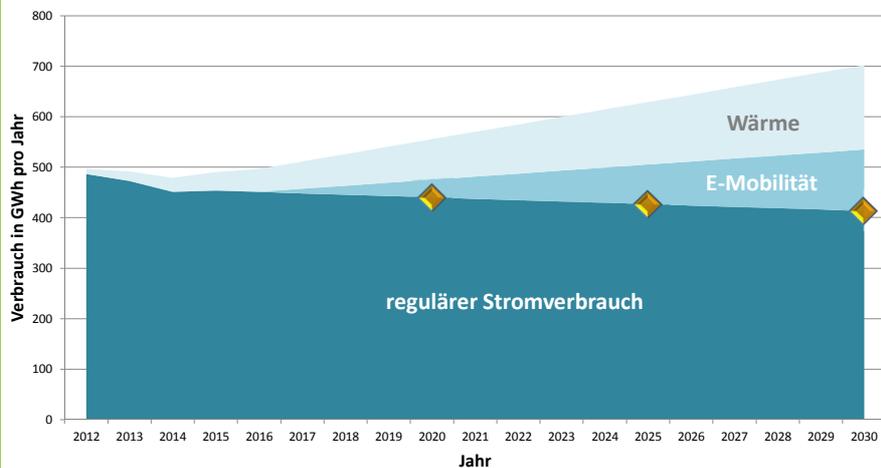
21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

13

Erforderliche Entwicklung der Stromverbrauchs zur Zielerreichung 2030 im LK Ebersberg



Stromverbrauch



Im Jahr 2030 ist der reguläre Stromverbrauch (exkl. E-Mobilität und Wärme) um 40 GWh geringer als derzeit.

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Quelle: ENP

14

Meilensteine zur Stromeinsparung & Sektorkopplung

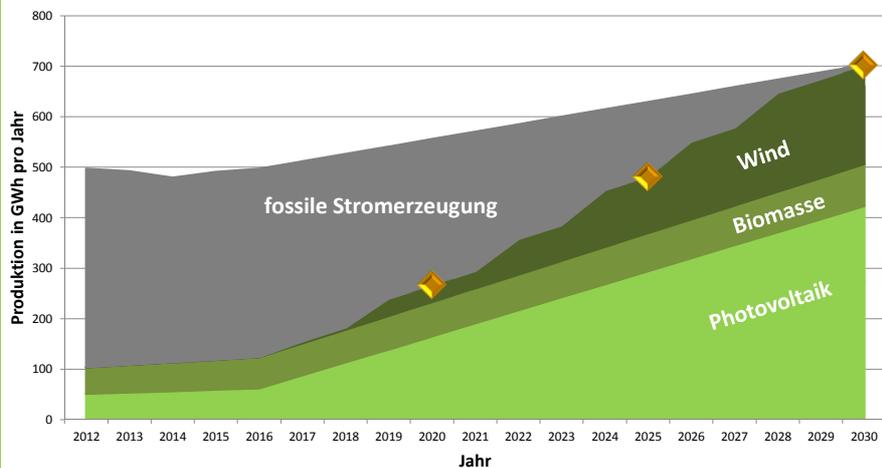


| regulärer Verbrauch | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|--|------------|------------|------------|------------|
| Verbrauch GWh/Jahr | 455 | 440 | 425 | 410 |
| <i>Einsparung in Prozent (vgl. mit Basisjahr):</i> | | | | |
| Kommunale Liegenschaften | 0% | - 7% | - 14% | - 21% |
| Private Haushalte | 0% | - 6% | - 12% | - 18% |
| Gewerbe & Industrie | 0% | - 4% | - 8% | - 12% |
| Zusätzlicher Verbrauch aus Sektorkopplung | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
| Elektrizität für Wärme In GWh / Jahr | 10 | 53 | 79 | 106 |
| E-Mobilität Zugelassene Fahrzeuge | 282 | 12.700 | 37.400 | 58.000 |

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

15

Erforderliche Entwicklung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren zur Zielerreichung 2030 Stromproduktion



Im Jahr 2030 werden 702 GWh Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt.

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Quelle: ENP

16

Meilensteine zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren



| | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|---|------------|------------|------------|------------|
| Erzeugung aus EE (GWh/a) | 124 | 267 | 482 | 702 |
| <i>Mögliche Ausgestaltung:</i> | | | | |
| Windkraftanlagen (Anzahl) | 1 | 6 | 19 | 33 |
| PV-Dachanlagen durchschnittliche Anlage | 3.678 | 7.400 | 12.100 | 17.000 |
| PV-Freiflächenanlagen In Fußballfeldern | 4 | 35 | 78 | 126 |
| Biomasseanlagen Anzahl | 42 | 46 | 52 | 55 |

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. **Meilensteine**
 1. Strom
 2. **Wärme**
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

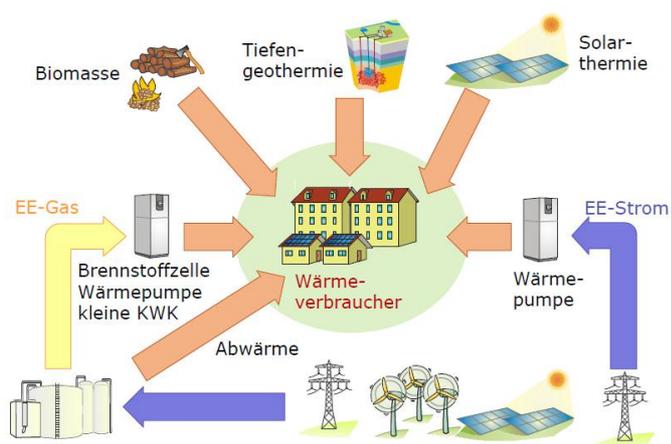


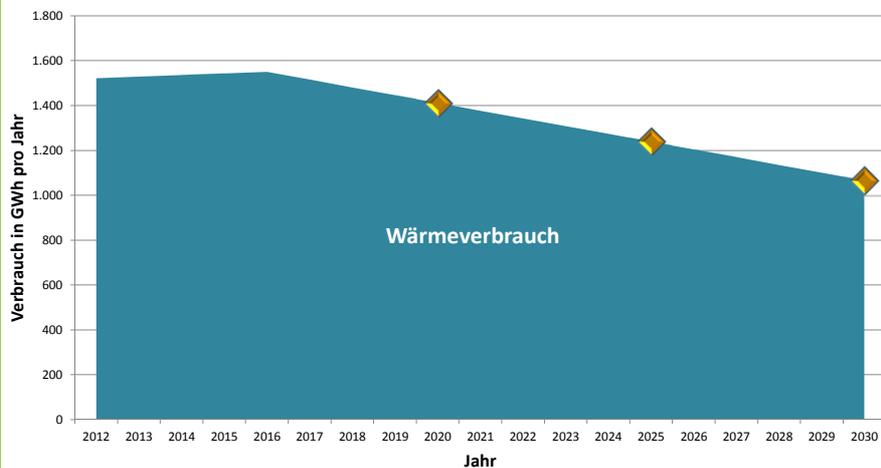
Bild 6 Bausteine einer nachhaltigen Wärmeversorgung

Quelle: Sektorkopplung durch die Energiewende
Autor: Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig

19

Erforderliche Entwicklung des Wärmeverbrauchs zur Zielerreichung 2030 im LK Ebersberg

Wärmeverbrauch



Im Jahr 2030 ist der Wärmeverbrauch (exkl. Wärme aus Strom) um 455 GWh geringer als derzeit.

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Quelle: ENP

20

Meilensteine zur Wärmeeinsparung

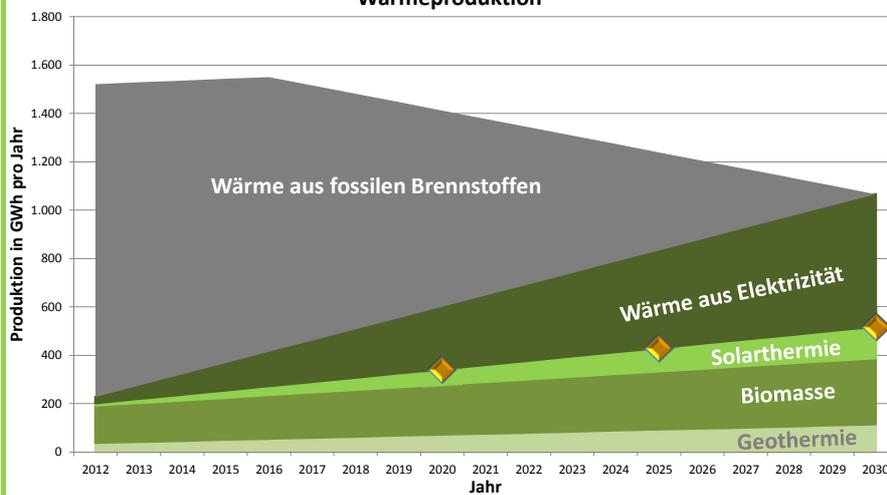


| Regulärer Verbrauch | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verbrauch In GWh/Jahr | 1.542 | 1.400 | 1.250 | 1.070 |
| <i>Einsparung in Prozent lt. Energienutzungsplan (vgl. mit Basisjahr):</i> | | | | |
| Kommunale Liegenschaften | 0% | - 13% | - 26% | - 39% |
| Private Haushalte | 0% | - 14% | - 28% | - 42% |
| Gewerbe & Industrie | 0% | - 6% | - 12% | - 18% |

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

21

Erforderliche Entwicklung der Wärmeproduktion zur Zielerreichung 2030 im LK Ebersberg



Im Jahr 2030 werden 518 GWh Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugt.
Weitere 547 GWh Wärme werden aus erneuerbarem Strom gewonnen.

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Quelle: ENP

22

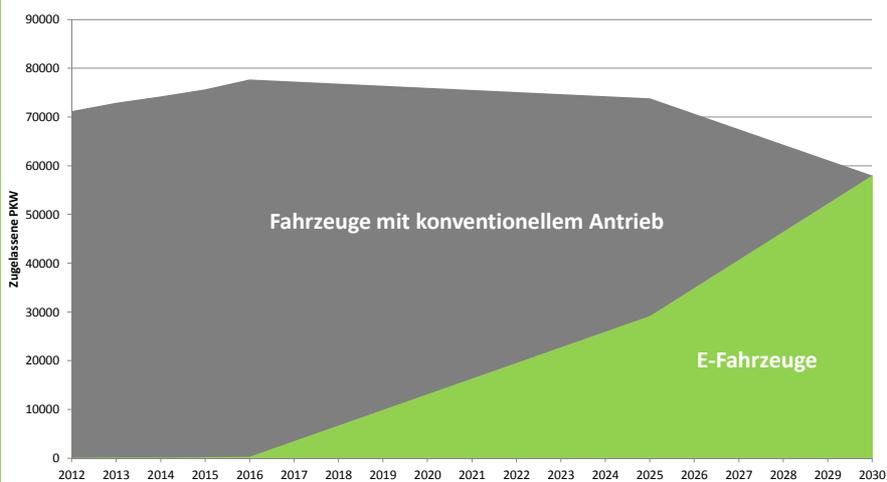
Meilensteine zur Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren

| | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|--|------------|------------|------------|------------|
| Erzeugung aus EE (GWh/a) | 288 | 343 | 431 | 518 |
| <i>Mögliche Ausgestaltung:</i> | | | | |
| Solarthermie-Dachanlagen Durschnittliche Anlage | 2.560 | 8.400 | 14.200 | 20.000 |
| Freiflächenanlagen Fußballfelder | 0 | 4 | 7 | 10 |
| Biomasseanlagen Anzahl | 42 | 47 | 55 | 62 |
| Geothermiekraftwerk Anzahl, vgl. Poing | 1 | 2 | 3 | 4 |

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. Die Chancen nutzen

Erforderliches Energiewendetempo zur Zielerreichung 2030 im LK Ebersberg Mobilität



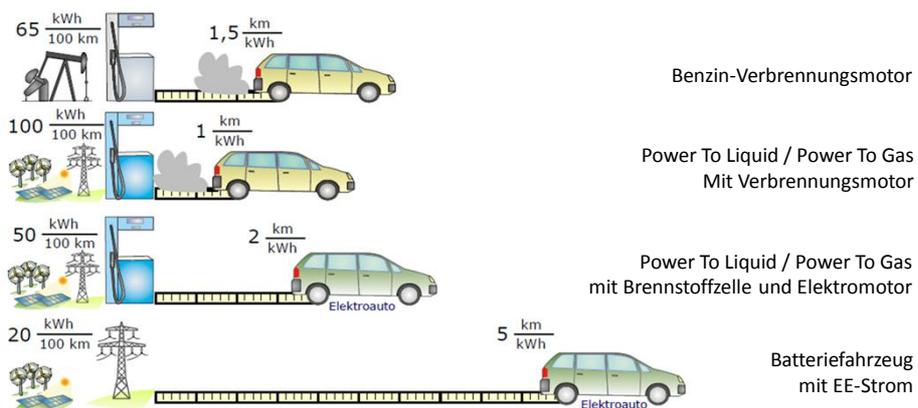
Meilensteine zur Stromeinsparung & Sektorkopplung

| regulärer Verbrauch | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|--|---------|------|-------|-------|
| Verbrauch GWh/Jahr | 455 | 440 | 425 | 410 |
| <i>Einsparung in Prozent (vgl. mit Basisjahr):</i> | | | | |
| Kommunale Liegenschaften | 0% | - 7% | - 14% | - 21% |
| Private Haushalte | 0% | - 6% | - 12% | - 18% |
| Gewerbe & Industrie | 0% | - 4% | - 8% | - 12% |

| Zusätzlicher Verbrauch aus Sektorkopplung | derzeit | 2020 | 2025 | 2030 |
|---|---------|--------|--------|--------|
| Elektrizität für Wärme In GWh / Jahr | 10 | 53 | 79 | 106 |
| E-Mobilität Zugelassene Fahrzeuge | 282 | 12.700 | 37.400 | 58.000 |

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

E-Mobilität als Basis einer Verkehrswende



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Quelle: Sektorkopplung durch die Energiewende
Autor: Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig

1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. **Leitprojekte**
5. Die Chancen nutzen

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Meilensteine angestrebt und unterstützt:

- ❖ Nutzung des Daches der Kreissparkasse für Photovoltaik (zukünftiges Landratsamt)
- ❖ Umsetzung von E-Ladestationen in Kombination mit PV
- ❖ Umsetzung einer Freiflächen-PV-Anlage mit Bauleitplanung
- ❖ Umsetzung mehrerer kleiner Windparks
- ❖ Erweiterung des Virtuellen Kraftwerks und Vertriebsaufbau von EBERstrom
- ❖ Konkrete Information aller Hausbesitzer über ihr Sonnenpotenzial auf den Hausdächern

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Meilensteine angestrebt und unterstützt:

- ❖ In der Energieagentur wird ab sofort ausschließlich über regenerative Heizungsumstellungen beraten
- ❖ Fernwärmeprojekte mit solarthermischen Freiflächenanlagen sollen in mindestens 10 Gemeinden umgesetzt werden.
- ❖ Den Gemeinden wird empfohlen, in der Bauleitplanung fossile Energieträger für die Heizung auszuschließen.
- ❖ Die Leitlinien des Landkreises Ebersberg zum effizienten Bauen und Sanieren werden von allen Kommunen übernommen

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Meilensteine angestrebt und unterstützt:

- ❖ Aufbau eines kommunalen Energieeffizienznetzwerks
- ❖ Aufbau von Energieeffizienznetzwerken für Unternehmen
- ❖ Durchführung von jährlich drei „Energiekarawanen“ auf Quartiersebene
- ❖ Ausweitung der Energieberatung in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Meilensteine angestrebt und unterstützt:

- ❖ Erstellung einer Studie zum planvollen und strukturierten Ausbau von E-Ladestationen
- ❖ Schnelle Umsetzung der Ergebnisse der Studie, auch im Bereich Ausbau der E-Mobilität

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Leitprojekte angestrebt und unterstützt:

Bildung:

- ❖ Ausbau des Projektes „Ebersberger Klimaschulen“ auf alle Schulen im Landkreis Ebersberg
- ❖ Einbeziehen aller Kinderbetreuungseinrichtungen in die Bildungsinitiative
- ❖ Ausweitung der Fachgespräche in der Erwachsenenbildung
- ❖ Bildungsarbeit für Flüchtlinge

Sonstiges

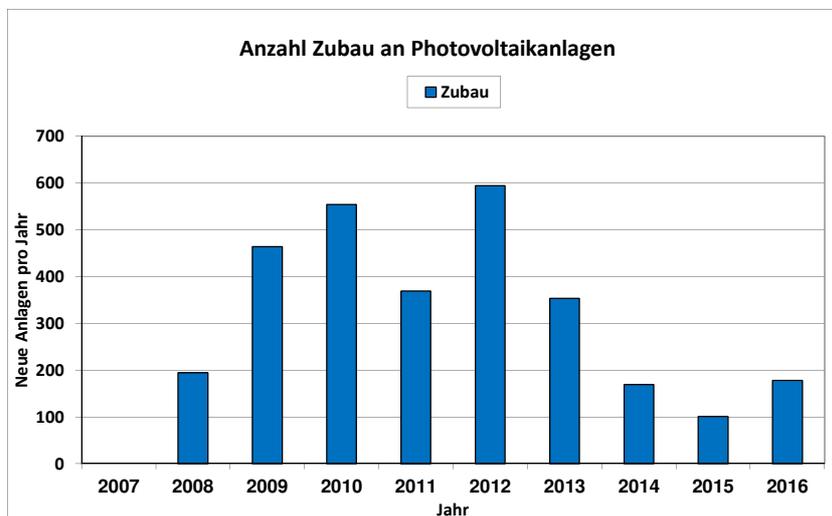
- ❖ Die Gemeinden werden gebeten, das Landkreisziel 2030 offiziell zu übernehmen
- ❖ Jedes kommunale Vorhaben wird auf seine Relevanz für die Energiewende untersucht und dahingehend optimiert.
- ❖ In allen Gemeinden werden Workshops zur Umsetzung der Energienutzungspläne durchgeführt
- ❖ EMAS Leitlinien des Landkreises werden beschlossen und umgesetzt
- ❖ Maßnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen werden ergriffen
- ❖ Alle Aktivitäten zum Klimaschutz sollen in ein gesamtgesellschaftliches Projekt eingebettet werden

Leitprojekte

In den nächsten Jahren wird die Umsetzung folgender Leitprojekte angestrebt und unterstützt:

- ❖ Bedarfsgerechter Ausbau der Energieagentur
- ❖ Bedarfsgerechter Ausbau des EBERwerks
- ❖ Bedarfsgerechte Unterstützung der REGE

1. Tempo der Energiewende
2. Sektorkopplung
3. Meilensteine
 1. Strom
 2. Wärme
 3. Verkehr
4. Leitprojekte
5. **Die Chancen nutzen**



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

| | 2015 | 2016 |
|---|-----------|------------------|
| Installierte Leistung (kWp) | 62.736,48 | 64.882,78 |
| Zubau PV-Anlagen (Anlagenanzahl) | 101 | 178 |
| Zubau PV-Anlagen (Leistung in kWp) | 1.218 | 2.146 |
| Steigerung Zubau (Anlagenanzahl) | | 76 % |
| Steigerung Zubau (Leistung in kWp) | | 928 |
| Berechneter Mehrertrag durch Steigerung Zubau (kWh) | | 928.456 |
| Dadurch zusätzlich erwirtschaftete Einspeisevergütung (€) | | 114.293 |
| Regionale Wertschöpfung bei 1.400 €/kWp (€) | | 1.299.838 |

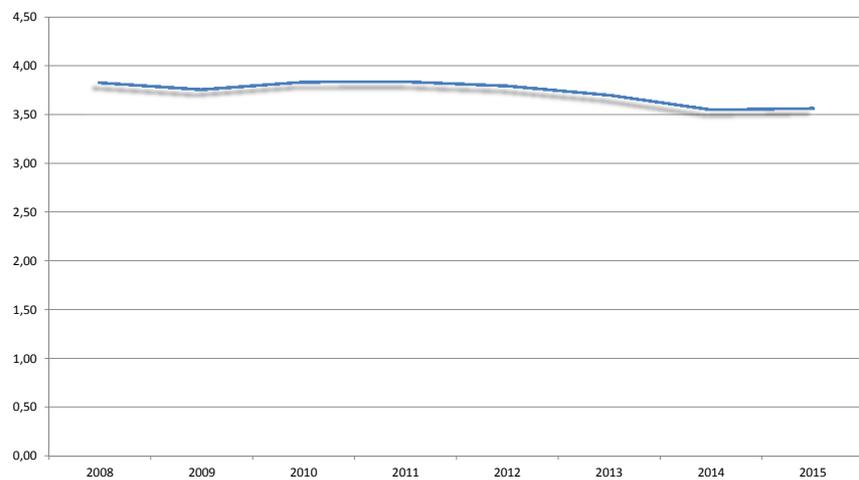
21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

37

Energieverbrauch pro Kopf 2012 - 2015



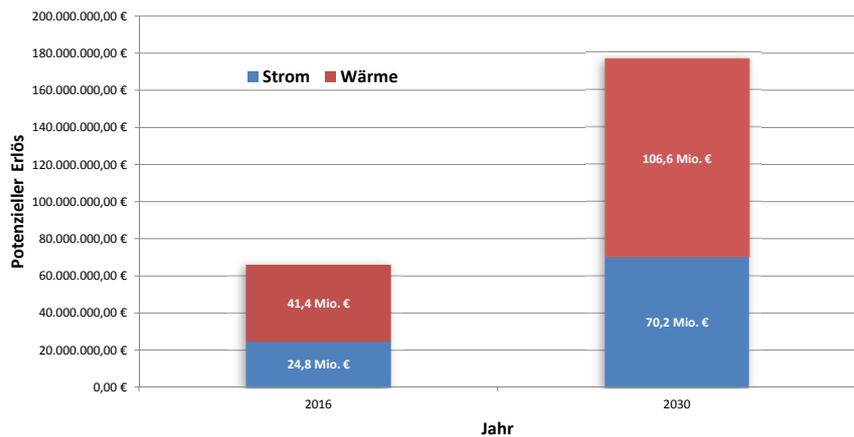
Stromverbrauch pro Kopf (MWh pro Einwohner und Jahr)



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

38

Potenzieller Erlös in der Region

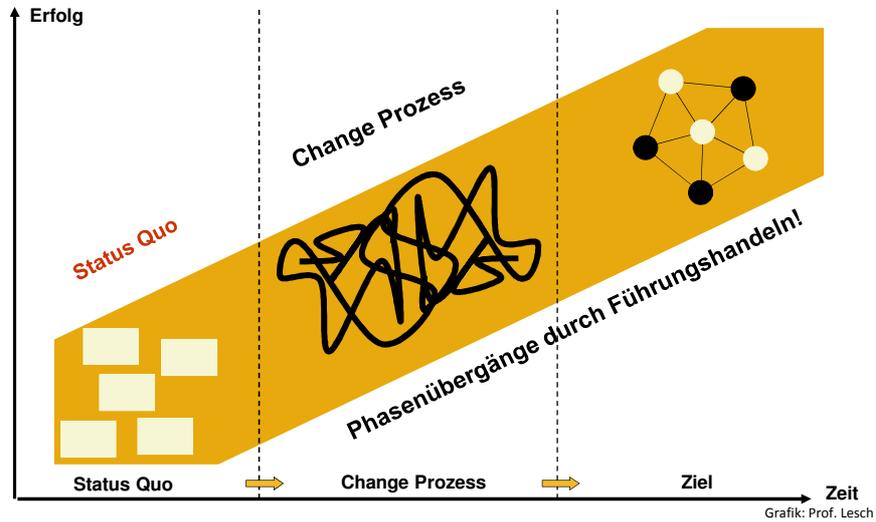


Summe heute:
Einnahmen durch EE im Lkr. EBE

Summe 2030:
Einnahmen durch EE im Lkr. EBE

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Veränderungsprozesse werden oft als chaotische Zustände erlebt



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

Das Geld ist da!

Gewinne werden kaum noch investiert

Deutschland, Angaben in Milliarden Euro



21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses

SZ 12.6. 2017



Grafik: John Deere

21.06.2017
13. Sitzung des ULV-Ausschusses



ENERGIE AGENTUR

LANDKREIS EBERSBERG

ULV

Energieagentur: Zusammenarbeit mit dem LK München

Ebersberg
21. Juni 2017



2

Workshop





Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

3

Landkreise München und Ebersberg



Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

4

Landkreise München und Ebersberg



Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

5

Verhandlungsstand



- **Präferierte Option 50:50**
 - 2 Gesellschafter
 - Gleiche Anzahl von Aufsichtsräten
 - Landrat Niedergesäß bleibt Aufsichtsratsvorsitzender und hebt dadurch bei Stimmgleichheit ein mögliches Patt auf – die Gesellschaft ist handlungsfähig
- **Namensgebung und Logo**
 - „Energieagentur Ebersberg München“
- **Anteilserwerb**
 - Der Anteilserwerb durch Kapitalerhöhung
 - Wert der Energieagentur Ebersberg soll mittels Wertindikation ermittelt werden
 - 50% dieses Werts sind vom Landkreis München zum Zeitpunkt der Beteiligung in die liquide Masse der Energieagentur Ebersberg einzubringen.

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

6

Verhandlungsstand



- **Personalaufbau und –eingliederung**
 - Der Geschäftsführer bestimmt wo neue Mitarbeiter eingearbeitet werden
- **Finanzierung der Gesellschaft**
 - Einnahmen aus Projektverträgen mit den Landkreisen, Landkreisgemeinden oder Dritten gedeckt werden.
 - Jahresergebnis der Energieagentur wird nach dem Einwohnerschlüssel aufgeteilt (disquotal).
- **Geschäftsführung**
 - 1 Geschäftsführer, von Gesellschaftern gemeinsam benannt
 - Stellv. Geschäftsführung baldmöglichst
- **Beendigung Kooperation**
 - „Was ist, wenn's nicht funktioniert?“
 - Rödl & Partner erarbeiten eine Lösung, die das Fortbestehen der Energieagentur Ebersberg ermöglicht und einen Übergang der für München aufgebauten Ressourcen regelt.

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

7

Verhandlungsstand



- **Vorlaufkosten**
 - Aufwand durch Dritte (Bewertung Energieagentur Ebersberg, Erarbeitung Konsortialvertrag, Notar) wird von München getragen
 - Stundenaufwand der Energieagentur von Ebersberg

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

8

Zeitplan



- **Entscheidungen**
 - Aufsichtsrat Energieagentur Ebersberg 17. Juli
 - Entscheidung Kreistag Ebersberg 24. Juli
 - Entscheidung Kreistag München 26. September

 - Möglicher Projektbeginn 1.10.2017

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk